

VORLESUNGSVERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 2019

ÄPK

Ärztlich-
Psychologischer
Weiterbildungskreis

für Psychotherapie
und Psychoanalyse
München/Südbayern e.V.

Geschäftsstelle, Seminarräume und Ambulanz des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises (ÄPK)

Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis
für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V. (ÄPK)
Hedwigstraße 3, 80636 München

Sie finden uns im Internet unter www.aepk.de oder unter www.aepk.de

Geschäftsstelle:	Sylvie Monnier-Koletsis	sylvie.monnier@aepk.de
	Ricarda Rost	info@aepk.de
		Tel. (089) 12382 11
		Fax (089) 1200 17 21
	Montag: nur telefonisch	12:00 – 15:00 Uhr
	Dienstag:	15:00 – 18:00 Uhr
	Mittwoch: nur telefonisch	12:00 – 15:00 Uhr
	Donnerstag:	12:00 – 15:00 Uhr
	Freitag:	geschlossen
	Anmeldung für alle Kurse bitte schriftlich an:	anmeldung@aepk.de

KV-Abrechnungsstelle:	Monika Sedlmaier	Tel. (089) 1200 17 23
		Fax (089) 1200 17 21
	Montag:	09:00 – 12:00 Uhr
		E-Mail: ambulanz@aepk.de

Anfahrt:	U1/U7	Haltestelle Maillingerstraße
	U1/U7, Tram 12, MetroBus 62	Haltestelle Rotkreuzplatz
	Tram 12, MetroBus 53	Haltestelle Albrechtstraße
	MetroBus 53, 63, Bus 144	Haltestelle Landshuter Allee



Wichtige Termine im Sommersemester 2019

Ambulanzgruppentreffen	Mittwoch, 20.03.19	20:00 Uhr	ÄPK
Mitgliederversammlung	Samstag, 11.05.19	09:30 Uhr	ÄPK
Gesamtmentorengruppe	Freitag, 24.05.19	17:00 Uhr	ÄPK
Dozententreffen	Samstag, 06.07.19	09:30 Uhr	ÄPK
Informationsabend	Mittwoch, 10.07.19	20:00 Uhr	ÄPK
Trauma-Tag	Samstag, 13.07.19	10:00 Uhr	Karl-Buchrucker-Haus
Ärztgruppentreffen	Datum wird per Mail mitgeteilt		ÄPK

Einladung zu Veranstaltungen im Sommersemester 2019

Tutorium

Wissenswertes zur Prüfung für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer/innen, die in absehbarer Zeit ihre tiefenpsychologisch fundierte Weiterbildung mit der Prüfung bei der Ärztekammer abschließen wollen, können in diesem Tutorium einen Überblick über folgende Punkte erhalten:

- Formale Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung
- Hilfreiche Prüfungsliteratur
- Ablauf der Prüfung
- Themenschwerpunkte
 - a) der Psychiatrie-Prüfung
 - b) des Prüfungsgesprächs in Psychotherapie

Das Einbringen eigener Ideen und Erfahrungen seitens der Teilnehmer/innen ist ausdrücklich erwünscht!

Referent: Dr. med. Michael Hähndel
Referentin: Dr. med. Regine Scherer-Renner

4 Std.
Samstag, 06.04.2019, 09:00 – 12:30 Uhr
ÄPK Seminarraum 2
Anmeldung erbeten (Kurs 63)
Kostenfrei
Fortbildungspunkte

Veranstaltungen

Einführungskolloquium (nicht nur) für Ärzte: Psychodynamische Grundkonzepte

Dieses Seminar bietet den ersten Überblick über die Basics der psychoanalytischen Theorie, ohne die ein psychodynamisches Denken und Arbeiten nicht möglich sind: Das Unbewusste, Ich-Es-Über-Ich, Triebentwicklung, Ödipuskomplex, Symptom und Konflikt, Abwehrmechanismen, Widerstand, Übertragung/Gegenübertragung, Traum. Es soll den am Anfang ihrer Aus- und Weiterbildung stehenden Kollegen eine erste Orientierung bieten und ein Raster anlegen, der dann im weiteren Verlauf der Aus- und Weiterbildung verfeinert und vertieft wird.

Referentin: Dr. phil. Dipl.-Psych. Andrea Filova

4 Std.
Donnerstag, 09.05.19, 19:00 – 22:15 Uhr ÄPK Seminarraum 1
Anmeldung erforderlich (Kurs 59)
44,- € für Mitglieder und 56,- € für Gasthörer
Fortbildungspunkte

„Ein-Blick“ ins Behandlungszimmer Präsentation des Prüfungsfalls in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit anschließender Diskussion

Referent: Dipl.-Psych. Manfred Snatschke
Moderation: Dr. med. Frau Katherina Giesemann

In dieser Vortragsreihe präsentieren und diskutieren derzeitige und ehemalige Ausbildungsabsolventen des ÄPK einen Prüfungsfall.

2 Std.
Dienstag, 21.05.19, 20:00 – 21:30 Uhr ÄPK Seminarraum 1
Anmeldung erbeten (Kurs 46)
Kostenfrei
Fortbildungspunkte

Informationsabend

Im ÄPK findet regelmäßig eine Informationsveranstaltung mit Studienberatung zu den Aus- und Weiterbildungsangeboten im Institut statt.
Sie finden die aktuellen Termine auch auf unserer Homepage (www.aepk.de).

Termin für das Sommersemester: Mittwoch, 10.07.19 um 20:00 Uhr

Im Vorfeld jedes Info-Abends findet um 19:00 Uhr ein Vortrag statt, der die Teilnehmer in die Besonderheiten der psychodynamischen Psychotherapie einführt. Die Teilnahme ist für beide Veranstaltungen gebührenfrei. Sie können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Eine Voranmeldung unter Tel. (089) 123 82 11 oder E-Mail (anmeldung@aepk.de) ist erwünscht.

Trauma-Tag 2019

Samstag, 13. Juli 2019, 10:00–15:00 Uhr

Trauma und Sexualität

Programm wird im Einzelnen noch bekannt gegeben.

Moderation: Dr. med. Almut Ningel

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss.

Veranstaltungsort: Karl-Buchrucker-Haus, Landshuter Allee 40

Fortbildungspunkte

Teilnahmegebühr: 70,- €

Anmeldung über anmeldung@aepk.de

(Kurs 33)

Inhaltsverzeichnis

Über den ÄPK	7
Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK	8
1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK	10
2. Aus- und Weiterbildungsangebote	11
2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK)	11
2.2 Regelungen für Ärzte	11
2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)	13
2.4 Einzelstudienberatung	13
2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung	14
2.6 Kurse und Seminare im Sommersemester 2019	15
2.7 Anamnesepraktika	32
2.8 Kasuistisch-technische Seminare	32
2.9 Mentorengruppen	34
2.10 Psychosomatische Grundversorgung	35
2.11 Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	35
2.12 Weiter- und Fortbildung in Gruppenpsychotherapie	36
3. Selbsterfahrung	37
3.1 Analytische/tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen ..	38
3.2 Selbsterfahrungsleiter	39
4. Supervision	40
4.1 Anamnesenbesprechungen	40
4.2 Supervisionsgruppen	41
4.3 Supervisoren	42
4.4 Assoziierte Supervisoren	42
5. Balintgruppen	43
6. Zusatzverfahren	44
6.1 Entspannungsverfahren	44
6.1.1 Autogenes Training	44
6.1.2 Hypnose	44
6.2 „Weitere Verfahren“	45
6.2.1 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)	45
6.2.2 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)	46
6.2.3 Systemische Familientherapie	47
7. Mitgliedschaft	48
7.1 Beantragung der Mitgliedschaft	48
7.2 Mitgliedsbeitrag	48
7.3 Kündigung	48
7.4 Gasthörer	48

8. Ethikleitlinien des ÄPK	49
9. Belegung	50
9.1 Belegfristen	50
9.2 Belegverfahren	50
9.3 Mindestteilnehmerzahlen	50
9.4 Belegbestätigung	50
9.5 Nachbelegung	50
9.6 Teilnahmenachweis	50
9.7 Storno-Regelungen	51
10. Qualitätskontrolle	51
11. Bibliothek	51
12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK	52
12.1 Vorstand	52
12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung	52
12.3 Ombudsfrau	52
12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK	52
12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern	53
12.6 Unterrichtskommission	53
12.7 Arbeitsgruppen	53
12.8 Bibliotheksteam	53
12.9 Kunstausschuss	53
12.10 Ethikbeirat	54
12.11 Vortragskommission	54
12.12 Sprecher der AusbildungsteilnehmerInnen	54
12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung	54
13. Dozenten	55
14. Lehrbeauftragte	55
15. Referenten und Gastreferenten	55
16. Namens- und Adressverzeichnis	56

Über den ÄPK

Der Ärztlich-Psychologische Weiterbildungskreis (ÄPK) wurde 1984 als Ärztlicher Weiterbildungskreis (ÄWK) gegründet, um eine Möglichkeit zu schaffen, in einem demokratisch aufgebauten Verband selbstverantwortlich die eigene Weiterbildung im Bausteinverfahren zu gestalten. Die Gründer wollten eine psychodynamische Weiterbildung ohne starre abhängigkeitsfördernde Strukturen ermöglichen. Dieser Gründungs Idee fühlt sich der ÄPK weiterhin verpflichtet.

Seit 2001 bietet der ÄPK auch die Ausbildung von Diplom-Psychologen, später auch Psychologen mit Masterabschluss, nach dem Psychotherapeutengesetz an. Dies wird durch die Umbenennung des Vereins in Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis verdeutlicht.

Die psychotherapeutische Ausbildung findet im ÄPK in einer demokratischen Struktur statt. Der ÄPK wird als gemeinnütziger Verein vom Vorstand (Exekutive), der Mitgliederversammlung (Legislative) und gewählten Kommissionen (als Beiräte) gestaltet. Die Mitgliederversammlung wählt mit einer Amtszeit von zwei Jahren den Vorstand, in dem satzungsgemäß alle Gruppierungen (Dozenten/Lehrbeauftragte sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer und Kollegen mit abgeschlossener Aus- oder Weiterbildung) vertreten sind. Alle Mitglieder des Vereins haben in der Mitgliederversammlung gleiches Stimmrecht.

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind von Beginn an vollberechtigte Mitglieder mit aktivem und passivem Wahlrecht. Die aktive Mitarbeit von Aus- und Weiterbildungsteilnehmern in den Kommissionen ist möglich und erwünscht.

Psychotherapeutische Beratungsstelle des ÄPK

Der ÄPK unterhält eine psychotherapeutische Beratungs- und Vermittlungsstelle, über die sowohl Patienten geeignete Psychotherapeuten als auch Psychotherapeuten Patienten finden können. Patienten können einen Beratungstermin vereinbaren unter

Tel. (089) 272 39 16
(Telefonzeiten siehe Anrufbeantworter)

Die Beratungsgespräche werden als diagnostische Gespräche über die Krankenkassen abgerechnet. In dem 50-minütigen Gespräch wird die Problematik des Patienten abgeklärt und mit ihm ein Vorschlag für das weitere Vorgehen erarbeitet. Wird die Indikation zu einer ambulanten tiefenpsychologisch fundierten oder psychoanalytischen Psychotherapie gestellt, bemühen wir uns ggfs. für den Patienten um einen freien Psychotherapieplatz.

Was müssen Sie tun, wenn Sie als Therapeut Patienten über uns vermittelt bekommen möchten?

Wir vermitteln nur an Kollegen, die uns persönlich bekannt sind und zusätzlich in unserer Internetplattform angemeldet sind.

Wir haben für die Vermittlung und Suche nach freien Therapieplätzen eine Internet-Plattform entwickelt, die uns zeitnah einen aktuellen Überblick über freie Plätze und damit eine effektive Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Psychotherapeuten und uns als Ambulanz ermöglicht.

Melden Sie sich dafür bitte unter www.aepk.de als Therapeut bei uns an. Ihre Anmeldung wird von uns freigeschaltet und ist erst ab dann voll funktionsfähig; ein erläuterndes Informationsblatt kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden. Falls Sie uns nicht schon bekannt sind, stellen Sie sich bitte bei einem unserer – ein Mal im Semester stattfindenden – **Ambulanzgruppentreffen** persönlich vor.

Der nächste Termin dafür ist am

Mittwoch, 20.03.2019 um 20.00 Uhr im ÄPK

Was sollten Sie über die Internetplattform wissen?

In dem Anmeldungsvorgang auf unserer Homepage www.aepk.de sollten Sie Ihre therapeutischen Qualifikationen angeben und Ihre Praxisbesonderheiten beschreiben. Diese Angaben sind jederzeit von Ihnen veränderbar. Daneben sollten Sie freie Therapieplätze mit konkreten Zeiten angeben.

Was geschieht mit den von Ihnen eingegebenen Informationen?

Ihre Daten werden streng vertraulich gehandhabt, d. h. die Daten stehen ausschließlich dem Ambulanzteam zur Verfügung und werden weder an Patienten noch an andere Institutsmitarbeiter oder Kollegen weitergegeben.

Wie erhält ein Patient Ihre Adresse von uns?

Bevor ein Patient von einem freien Platz bei Ihnen erfährt, melden wir uns vorab telefonisch bei Ihnen und informieren Sie kurz über den Patienten. Die Patienten werden von uns darüber informiert, sich kurzfristig innerhalb weniger Tage bei Ihnen zu melden, da sonst die Option verfällt.

Sollte sich die Passung zwischen Ihnen und dem Patienten in den Vorgesprächen als nicht stimmig herausstellen, kann sich der Patient bei dem entsprechenden Ambulanzmitarbeiter für einen weiteren Vermittlungsversuch melden.

Was erwarten wir von Ihnen als Psychotherapeuten in der Zusammenarbeit mit uns?

Bitte verwalten Sie zeitnah in unserer Plattform Ihre freien Plätze (eingeben bzw. löschen) und halten Sie sie auf dem aktuellen Stand.

Bitte geben Sie uns kurz eine Rückmeldung, wenn ein Patient bei Ihnen gut angekommen bzw. ein Arbeitsbündnis entstanden/nicht entstanden ist.

Anliegen und Änderungswünsche von Ihrer Seite teilen Sie uns bitte via Mail bzw. in den Ambulanztreffen mit.

An wen können Sie sich wenden, wenn Sie als Aus-/Weiterbildungsteilnehmer einen Kassenabrechnungsplatz über die Ambulanz bekommen möchten?

Über Ihre allgemeine Zulassung zur Patientenbehandlung und Abrechnung über den ÄPK entscheidet den Regularien des ÄPK entsprechend der Vorstand mit der Ausbildungs- bzw. der Weiterbildungsleitung. Eine Mitgliedschaft im ÄPK ist Bedingung.

Für abrechnungstechnische Fragen steht Ihnen Frau Sedlmaier montags von 9:00 bis 12:00 Uhr unter **(089) 1200 17 23** zur Verfügung.

Aus welchen Kollegen besteht das Ambulanzteam?

Das Ambulanzteam besteht aus sechs Psychotherapeutinnen und -therapeuten (Adressen siehe Adressverzeichnis am Ende des Vorlesungsverzeichnisses):

Dr. Lydia Balhuber
Dr. Wolfgang Bindl
Dipl.-Psych. Stephan Felbermayr
Dr. Gisela Gross (Leiterin der Beratungsstelle)
Dr. Sieglinde Haub
Dr. Oliver Schulte-Derne

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Das Ambulanzteam

1. Einführung in die psychotherapeutische und psychoanalytische Aus- und Weiterbildung im ÄPK

Der Beruf des Psychotherapeuten und Psychoanalytikers stellt hohe Anforderungen an die Kompetenz und Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. In einem sehr umfassenden Sinn können psychische Störungen als Einschränkungen der Autonomie und der Lebensqualität verstanden werden, deren Basis meist bewusste wie auch unbewusste lebensgeschichtliche Beziehungserfahrungen sind. Ziel des psychotherapeutischen Prozesses ist es daher, mehr Autonomie zu gewinnen und hemmende Konflikte zu klären und zu lösen. Dieser Prozess findet in der Beziehung zwischen Patient und Therapeut bzw. zwischen Patient, Gruppe und Therapeut statt. Damit das Beziehungsgeschehen zum therapeutischen Prozess werden kann, muss der Therapeut eine fachliche Identität entwickeln, die persönliche und fachliche Kompetenz beinhaltet. Dabei spielt neben der theoretischen Aus- oder Weiterbildung die Selbsterfahrung des Therapeuten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und Bearbeiten der eigenen Konflikte und Strukturen und soll die Bereitschaft und Fähigkeit entwickeln helfen, die jeweils spezifischen Beziehungsmöglichkeiten der Patienten wahrzunehmen und auf sie zu antworten.

Dies gilt für die psychotherapeutische oder psychoanalytische Arbeit und in abgewandelter Form für jede beratende, ärztliche oder psychologische Tätigkeit. Ein wichtiges Anliegen des ÄPK ist es, Ärzten aller Fachgebiete Kenntnisse und Erfahrungen zu vermitteln, die eine qualifizierte psychosomatische Versorgung ermöglichen. Der Arzt sollte im Umgang mit seinen Patienten somato-psychische wie auch psycho-somatische Zusammenhänge erkennen können.

Folgende Qualifikationen und Weiterbildungsinhalte können erworben werden:

Der ÄPK bietet für Ärzte eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Erwerb der Zusatztitel „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ sowie Möglichkeiten zum Erwerb der Zusatzqualifikationen „Psychosomatische Grundversorgung“, „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“. Auch die Weiterbildung in verschiedenen Zusatzverfahren ist möglich. Diese Weiterbildungen werden entsprechend den Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer (www.blaek.de) bzw. der Kassenärztlichen Vereinigung durchgeführt. Die Theorieseminare des ÄPK werden von der BLÄK für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie anerkannt. Fachärzte anderer Richtungen haben die Möglichkeit, gebietsbezogene psychotherapeutische und psychosomatische Kompetenzen zu erwerben.

Psychologen mit Diplom oder Master in Psychologie, können eine Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie oder eine kombinierte Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie absolvieren. Beide Ausbildungsgänge führen zur Approbation. Die theoretische Ausbildung kann in curricularer Form oder im Bausteinverfahren erfolgen. Sie entspricht den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes (www.ptk-bayern.de).

Darüber hinaus besteht für bereits approbierte Psychologische Psychotherapeuten die Möglichkeit, die Fachkundeerweiterungen „tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie“, „analytische Psychotherapie“ und „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“ und die Zusatzqualifikation „tiefenpsychologisch fundierte und/oder psychoanalytische Gruppenpsychotherapie“, entsprechend den Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung, zu erwerben.

Die Teilnahme an den Semesterveranstaltungen des ÄPK sowie den zusätzlichen Vorträgen und Symposien steht selbstverständlich auch Fortbildungsinteressenten offen.

2. Aus- und Weiterbildungsangebote im ÄPK

2.1 Bescheinigung der Fortbildungspunkte (BLÄK und PTK Bayern)

Für alle absolvierten Seminare des ÄPK erhalten Ärzte und Psychologen, die die Seminare als Fortbildung nutzen, eine Bescheinigung über Fortbildungspunkte (CME-Punkte).

2.2 Regelungen für Ärzte

Es gelten die Bestimmungen der Weiterbildungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24.4.2004 in der am 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fassung. Weitere Informationen erhalten Sie von der Bayerischen Landesärztekammer, z. B. über die Internetseite www.blaek.de.

Im jeweiligen Merkblatt (Stand Juni 2011) der BLÄK finden Sie die genauen Anforderungen für den Erwerb der Zusatztitel Psychotherapie bzw. Psychoanalyse.

Ärzte können ihre Weiterbildung sowohl nach dem Bausteinverfahren als auch curricular (s. Ausbildungscurriculum für Psychologen) absolvieren.

Vor Beginn der Weiterbildung ist ein Beratungsgespräch bei der Weiterbildungsleiterin notwendig. Die Gebühr hierfür beträgt 80,- €.

Vorschlag für die Zuordnung der ÄPK-Kurse im Sommersemester 2019 zur Themenliste der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns (2004 und 2010)

Hinweis: Am Ende des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie eine Liste in der die Seminare nach Veranstaltungsnummern und eine Liste, in der die Seminare nach Veranstaltungsdatum geordnet sind.

PSYCHOTHERAPIE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre	13
Psychopharmakologie	36
Allgemeine und spezielle Neurosenlehre	17, 18, 32, 34
Tiefenpsychologie	13, 14, 16, 18, 24, 29
Lernpsychologie	–
Psychodynamik der Familie und der Gruppe	40
Psychopathologie	17
Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder	12, 15, 17, 25, 30, 36
Einführung in die Technik der Erstuntersuchung	19, 20
Psychodiagnostische Testverfahren	–
Tiefenpsychologische Fallseminare (KTS)	5, 6, 7, 8, 10

Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren

- a) Teilnahme an 25 Doppelstunden zur speziellen Methodik und Indikationsstellung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie.

Kurs-Nr.: 19, 20, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 31, 32, 35

- b) Weiterbildung im Umfang von 25 Doppelstunden in einem „weiteren Verfahren“ (vgl. die unter Pkt. 6.2 aufgeführten Veranstaltungen).

Kurs-Nr.: 43, 44 (KIP), 54 (KBT)

PSYCHOANALYSE

Theoretische Weiterbildung	Kurs-Nr.
Epidemiologie	–
Psychodiagnostik (Testpsychologie)	–
Entwicklungspsychologie	17, 21
Persönlichkeitslehre	13, 30, 51
Traumlehre	31
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder	12, 17, 25, 34, 47, 49
Untersuchungs- und Behandlungstechnik	14, 16, 24, 26, 29, 47, 49
Diagnostik einschließlich differenzialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen	18, 22, 36
Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener Behandlungsverfahren einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte	13, 15
Kulturtheorie	48, 52
Analytische Sozialpsychologie	48
Analytisches Fallseminar (KTS)	9, 55

**Bei Fragen zur Weiterbildung für Ärzte
wenden Sie sich bitte an die Weiterbildungsleiterin des ÄPK:**

Dr. med. Sieglinde Haub
Tel. (089) 719 16 12, E-Mail: sieglinde.haub@t-online.de

2.3 Regelungen für Psychologen (Diplom/Master)

Das Curriculum für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie erstreckt sich über 10 Semester und umfasst in den ersten acht Semestern je 5 Ausbildungswochenenden mit Seminarblöcken am Freitagabend und Samstag. Die letzten beiden Semester dienen vorrangig der Vorbereitung auf die Prüfung und dem Abschluss der Patientenbehandlungen. Kasuistisch-technische Seminare und die Mentorengruppe werden dabei fortgeführt. Für die Ausbildung in analytischer Psychotherapie kommen ab dem 5. Semester weitere Veranstaltungen am Mittwochabend hinzu. Theoretische Lehrveranstaltungen im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen sind mit einem entsprechenden Vermerk (Curr. I, Curr. II oder Curr. PA) gekennzeichnet.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

**Bei Fragen zur Ausbildung für Psychologen
wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsleiterin des ÄPK:**

Dr. med. Barbara Schaper
Tel. (089) 62 83 76 50
E-Mail: barbara-schaper@gmx.de

**Aufnahmegespräche für die Zulassung zur Ausbildung können bei folgenden
Kollegen geführt werden:** (Siehe Adressverzeichnis unter Punkt 16)

Dr. phil. Dipl. Psych. Bernd Horn
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. phil. Dipl. Psych. Dieter Sandner
Dr. med. Stephan Schmidt

2.4 Einzelstudienberatung

ÄPK-Mitglieder können zu einem beliebigen Zeitpunkt jeweils eine kostenlose Studienberatung pro Semester in Anspruch nehmen, wenn sie zu Fragen der Aus-/Weiterbildung Beratung wünschen. Bei eigenverantwortlich gestalteter, nicht in Curricula integrierter Aus-/Weiterbildung kann z. B. ein auf individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten zugeschnittener qualifizierter Aus-/Weiterbildungsplan entwickelt und begleitet werden.

Interessenten werden gebeten, mit dem gewünschten Berater einen Termin zu vereinbaren. (Anschriften finden Sie im Adressverzeichnis unter Punkt 16).

Dr. med. Katherina Giesemann
Dr. med. Sieglinde Haub (**nur für Ärzte**)
Dr. med. Reinhard Hirsch
Dr. phil. Dipl. Psych. Bernd Horn
Eliruth Reinhardt, Ärztin
Dr. med. Gertrud Roßnagl
Dr. med. Barbara Schaper
Dr. med. Stephan Schmidt
Dr. med. Oliver Schulte-Derne
Dr. med. Rudolf Tauscher

2.5 Kosten der Aus- und Weiterbildung

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Für die Zulassung zur Ausbildung sind zwei Aufnahmegespräche erforderlich, die insgesamt mit 100,- € berechnet werden.

Für Ärzte ist ein einführendes Beratungsgespräch mit der Weiterbildungsleiterin (80,- €) verpflichtend.

Wenn nicht anders vermerkt, beträgt die Beleggebühr je gebuchter Einzelveranstaltung für ÄPK-Mitglieder 11,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min., für Gasthörer 14,- € je Unterrichtseinheit à 45 Min.

Die Gebühren für die curriculare tiefenpsychologische Aus-/Weiterbildung betragen 500,- € pro Semester (vom 1. bis zum 10. Semester). Bei zusätzlicher analytischer Aus-/Weiterbildung kommen ab dem 5. Semester 396,- € pro Semester hinzu.

Bei nicht curriculärer Aus-/Weiterbildung kostet jede belegte theoretische Veranstaltungsstunde à 45 Min. 11,- €.

Den Hauptteil der Aus-/Weiterbildungskosten bilden die Honorare für Selbsterfahrung und Supervision, die jeweils persönlich vereinbart werden.

TeilnehmerInnen des Curriculums I oder II (vom 1. bis zum 10. Semester) können zusätzlich sämtliche andere Veranstaltungen aus dem Curriculum I und II und Veranstaltungen außerhalb der Curricula (sog. „freies Angebot“) kostenfrei belegen. Einschränkung: KTS und Mentorengruppe können nicht doppelt belegt oder während des Semesters gewechselt werden.

Folgende Veranstaltungen sind nicht in der Curriculumsgebühr enthalten und werden auch für CurriculumsteilnehmerInnen bei Belegung mit jeweils 11,- € je Stunde à 45 Min. berechnet: Anamnesenpraktika; Veranstaltungen im Curriculum Psychoanalyse (Curr. PA); tiefenpsychologisches KTS für AusbildungsteilnehmerInnen aus dem Curriculum I; einzelnes freies KTS außerhalb der Curricula; OPD-Aufbaukurse; Weiterbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten; alle Weiterbildungen in den im ÄPK angebotenen Zusatzverfahren (z.B. Katathym Imaginative Psychotherapie KIP, Systemische Familientherapie etc.) sowie Tagung (ab dem 11. Semester), Trauma-Tag und Psychosomatik-Tag.

2.6 Kurse und Seminare im Sommersemester 2019

16	Beenden von Therapien (Curr. II)	ALLNER, A.
----	---	-------------------

4 Std.

Freitag, 05.04.19, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Ob geplant oder überraschend, nach kurzem oder langfristigem Verlauf, vom Patienten oder vom Therapeuten ausgehend: das Ende der Therapie ist eine Trennungsszene, die verstanden und gestaltet werden will. Eine Struktur- und Handlungsorientierung.

52	Der Tod als Thema in analytischen Therapien (Curr. PA)	ALLNER, A.
----	---	-------------------

4 Std.

Mittwoch, 08.05.19, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Ohne konkreten Anlass ist das unvorhersehbare und unvermeidliche Ende des Lebens ein „gerne“ eher nicht besprochenes existentielles Thema. Dabei balancieren wir zwischen manischem Glauben an die eigene Unverwundbarkeit und unbeirrbarer Gewissheit, beizeiten einen Retter zu finden. Wie die Bewusstheit für existenzielle Themen die Beziehungsdynamik, das Übertragungsgeschehen und die Deutung verändert und dabei den analytischen Blick für das Hier und Jetzt, für Verantwortung, Freiheit und Sinn öffnet.

Literatur: Yalom, D.Y.: Existentielle Psychotherapie. EHP, Bergisch-Gladbach, 5. korr. Auflage 2010.

28	Zu spät, zu alt? Psychotherapie im höheren Lebensalter (Curr. I)	BONDZIO-MÜLLER, U.
----	---	---------------------------

4 Std.

Samstag, 16.03.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Nicht selten tauchen diese beiden Fragen in Erstgesprächen und während der Arbeit mit Menschen im höheren Lebensalter auf. Die Veranstaltung stellt diese und weitere, spezifische Fragen und Problemstellungen älterer Menschen, die eine Therapie oder Psychoanalyse aufsuchen in den Mittelpunkt und betrachtet dabei auch die sich daraus ergebende besondere Übertragungsbeziehung.

Literatur: Radebold, H.u. Schweizer, R.: Der mühselige Aufbruch. Eine Psychoanalyse im Alter. München 2001. Supprian, T.: Störungsspezifische Psychotherapie im Alter. Das Praxisbuch. Stuttgart 2016. Forstmeier, S.: Probleme des Alterns. Göttingen 2007.

32 Mit Freud zu Lacan (Curr. I) BONDZIO-MÜLLER, U.

4 Std.

Samstag, 18.05.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Jacques Lacan hat als Psychiater und Psychoanalytiker beginnend mit den 1950er Jahren bis zu seinem Tode 1981 wesentlich und in besonderer Weise Freuds psychoanalytische Theorien, Begriffe und somit auch die Psychoanalyse in ihrer Praxis weiterentwickelt und zum Teil neu gedacht. Ein Zugang zu seinem Werk und seiner Schule gilt gemeinhin wohl auch deshalb als schwierig, weil er sich nicht scheute aus den unterschiedlichsten Disziplinen (wie Linguistik, Philosophie, Theologie, Mathematik, Kunst etc.) Anleihen zu nehmen und sie in seine Re-/Neulektüre Freuds einzubauen. Ausgehend von Lacans Satz – Das Unbewusste ist strukturiert wie eine Sprache – wird es möglich sein einen grundlegenden Aspekt seiner Weiterführung des Freud'schen Denkens aufzuzeigen.

Hinführende Literatur: Pagel, G.: Lacan zur Einführung. Hamburg 1989.

Rey, P.: Eine Saison bei Lacan. Wien 1995. Widmer, P.: Subversion des Begehrens. Jacques Lacan oder Die zweite Revolution der Psychoanalyse. Frankfurt a. M. 1990.

51 „Lösen Sie Kreuzworträtsel!“ (Jacques Lacan) (Curr. PA) BONDZIO-MÜLLER, U.

4 Std.

Mittwoch, 05.06.19, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Was hat es auf sich mit dieser Aufforderung Lacans an seine Kollegen während einer seiner Seminare? Dem wollen wir nachgehen und uns so seinem Denken nähern.

Literatur: Freud, S.: Die Traumdeutung. Stud. Ausg. Bd. II, Frankfurt a. M. 1972, S. 280–308. Das Kreuz mit den Worten. Jeweils freitags erscheinendes Rätsel im Magazin der Süddeutschen Zeitung.

23 Krisenintervention (Curr. I) BRONISCH, TH.

4 Std.

Samstag, 01.06.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Seminar soll auf die Grundprinzipien und Interventionsmöglichkeiten von Krisenintervention eingegangen werden. Zunächst werden die Charakteristika von Krisenintervention auch in Abgrenzung von (medizinischen) Notfall-situationen erläutert. Dann werden die wichtigsten Krisenzustände diskutiert: Suizidalität, Aggressivität, Dissoziation und Panik. Fallbeispiele von mir und aus dem Teilnehmerkreis sollen das Verständnis fördern.

Literatur: Bronisch, Th., Bohus, M., Dose, M., Reddemann, L., Unckl, Ch.: Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen. Pfeiffer bei Klett-Cotta. 4. Auflage 2009.

54 Wahrnehmen und Bewegen – zum Kennenlernen der Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) Einführung BREITENBORN, CH. HAMACHER-ERBGUTH, A.

4 Std.

Samstag, 06.07.19, 09:00–12:30 Uhr

Ort: Praxis für Konzentrativen Bewegungstherapie Christine Breitenborn, Erzgießereistr. 24, 80335 München

Die Konzentrativen Bewegungstherapie (KBT) wurde 1958 von Helmuth Stolze begründet und ist heute fester Bestandteil im therapeutischen Setting vieler klinischer und tagklinischer Angebote, sowie im ambulanten Bereich. Durch das körperorientierte Vorgehen wird das Selbsterleben vertieft und die Wahrnehmung für das Gegenüber und den gemeinsamen Beziehungsraum erweitert. Dies geschieht über KBT-Angebot in Ruhe und Bewegung sowie durch den experimentellen Umgang mit Gegenständen. Die Arbeit mit Bildern und Symbolen und interaktive Erfahrungssequenzen schaffen oft verblüffend neue Spielräume. Das unmittelbar Erlebte wird im anschließenden Gespräch reflektiert und eingeordnet.

Literatur unter: www.dakbt.de

Siehe auch Punkt 6.2.1 im Vorlesungsverzeichnis

27 Donald Winnicott und seine Spielwiesen (Curr. I) FILOVA, A.

4 Std.

Samstag, 30.03.19, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Seminar werden die wichtigsten Konzepte dieses großen, kreativen Theoretikers, der die Psychoanalyse nachhaltig beeinflusst hat, vorgestellt und auf ihre Praxistauglichkeit und Aktualität überprüft.

Literatur: Winnicott, D. W.: Vom Spiel zur Kreativität. Klett-Cotta, Stuttgart 2015.

Winnicott, D. W.: Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. Psychosozial 2006.

Davis, M., Wallbridge, D.: Eine Einführung in das Werk von D. W. Winnicott, Klett-Cotta, Stuttgart 1983. Neubauer, C.: Übergänge. Spiel und Realität in der Psychoanalyse Donald W. Winnicotts. Athäneum, Frankfurt a. M. 1987

14 Schulen übergreifende therapeutische Haltung (Curr. II) FILOVA, A.

4 Std.

Samstag, 29.06.19, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Was macht einen psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten, unabhängig von seiner theoretischen Prägung, aus? Unterscheidet er sich in seiner Haltung dem Patienten gegenüber von Kollegen, die in anderen Verfahren arbeiten – und wenn ja, wodurch? Unter aktiver Mitarbeit der Seminarteilnehmer und unter Einbeziehen ihrer Erfahrungen versuchen wir diese Sachverhalte zu erarbeiten. Bereitschaft zu einer persönlichen Auseinandersetzung wird vorausgesetzt.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

5	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	FILOVA, A.
---	---	------------

20 Std.

Dienstag, 02.04.19, 07.05.19, 04.06.19, 25.06.19, 16.07.19, 18:45–22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

59	Einführungskolloquium (nicht nur) für Ärzte: Psychodynamische Grundkonzepte	FILOVA, A.
----	--	------------

4 Std.

Donnerstag, 09.05.19, 19:00–22:15 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Dieses Seminar bietet den ersten Überblick über die Basics der psychoanalytischen Theorie, ohne die ein psychodynamisches Denken und Arbeiten nicht möglich sind: Das Unbewusste, Ich-Es-Über-Ich, Triebentwicklung, Ödipuskomplex, Symptom und Konflikt, Abwehrmechanismen, Widerstand, Übertragung/Gegenübertragung, Traum. Es soll den am Anfang ihrer Aus- und Weiterbildung stehenden Kollegen eine erste Orientierung bieten und ein Raster anlegen, der dann im weiteren Verlauf der Aus- und Weiterbildung verfeinert und vertieft wird.

43	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1 Ressourcenaktivierung und Stabilisierung	FRIEDRICH, E.
----	---	---------------

16 Std.

Freitag, 01.02.19, 17:00–21:30 Uhr, Samstag, 02.02.19, 09:00–19:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcen-Förderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

*Literatur: Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985.
Bahrke, U., Nohr, K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013.*

44	Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 2 Beziehung und Konflikt	FRANZ, J.
----	---	-----------

16 Std.

Freitag, 15.03.19, 17:00–21:30 Uhr, Samstag, 16.03.19, 09:00–19:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 2

Das Thema dieses Seminars ist die Darstellung von Abwehr und Widerstand, von Übertragung und Gegenübertragung sowie der unbewussten Konflikte auf der Ebene der KIP. In der Theorie geht es um Beziehungsanalyse und um die Darstellung von Widerständen, Abwehr und Angst im symbolischen Prozess und um die entsprechende – spezifische – Behandlungstechnik. Im Dreiersetting werden Motive zu diesen Themen eingeübt.

Bitte bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

*Literatur: Leuner, H. fortgef. v. E. Wilke: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Thieme, 2005. Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985.
Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013.*

47	Behandlungstechnik bei Bulimia nervosa (Curr. PA)	FUHRMEISTER, S.
----	--	-----------------

2 Std.

Mittwoch, 27.03.19, 20:30–22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Seminar sollen Behandlungsverlauf und das behandlungstechnische Vorgehen in der analytischen Psychotherapie von Patientinnen mit Bulimia nervosa erläutert und diskutiert werden. Dabei sollen zentrale Aspekte wie die der Diagnostik zu Beginn der Behandlung, der Symptomatik und der Psychodynamik berücksichtigt werden. Mit welcher Gegenübertragung ist zu rechnen?

Es soll außerdem der Frage nachgegangen werden, wie sich die analytische Behandlungstechnik modifizieren lässt und wann dies notwendig sein könnte.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

49	Behandlungstechnik bei Anorexia nervosa (Curr. PA)	FUHRMEISTER, S.
----	---	-----------------

2 Std.

Mittwoch, 03.07.19, 20:30–22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

In diesem Seminar soll – abweichend von einer klassischen analytischen Behandlungstechnik – eine modifizierte, psychodynamische Behandlungstechnik erläutert werden wie sie von G. Reich/A. von Boetticher und Friedrich et al. vorgestellt wird. Die Notwendigkeit einer solchen Modifizierung soll diskutiert werden.

Literatur: Friedrich, Hans-Christoph, Herzog, Wolfgang, Wild, Beate, Zipfel, Stephan, Schauenburg, Henning (2014): Anorexia nervosa – Fokale psychodynamische Psychotherapie. Reich, Günter, Von Boetticher, Antje (2017): Hungern, um zu leben – die Paradoxie der Magersucht.

6	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	GIESEMANN, K.
---	---	----------------------

20 Std.

Donnerstag, 28.03.19, 02.05.19, 06.06.19, 27.06.19, 11.07.19, 19:00–22:15 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

63	Tutorium Wissenswertes zur Prüfung für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“	HÄNDEL, M. SCHERER- RENNER R.
----	--	--

4 Std., kostenfrei

Samstag, 06.04.19, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 2

Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer/innen, die in absehbarer Zeit ihre tiefenpsychologisch fundierte orientierte Weiterbildung mit der Prüfung bei der Ärztekammer abschließen wollen, können in diesem Tutorium einen Überblick über folgende Punkte erhalten:

- Formale Voraussetzungen zur Prüfungsanmeldung
- Hilfreiche Prüfungsliteratur
- Ablauf der Prüfung
- Themenschwerpunkte
 - a) der Psychiatrie-Prüfung
 - b) des Prüfungsgesprächs in Psychotherapie

Das Einbringen eigener Ideen und Erfahrungen seitens der Teilnehmer/innen ist ausdrücklich erwünscht!

Anmeldung erbeten (Kurs 63) / Fortbildungspunkte

25	Sexualpräferenz (Curr. I)	HASELBACHER, G.
----	--------------------------------------	------------------------

4 Std.

Samstag, 18.05.19, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Unter Sexualpräferenz versteht man das bevorzugte Geschlecht oder bevorzugte Sexualpraktiken. Weichen diese von unserer Normvorstellung ab, oder zeigen pathologische Züge auf, sprechen wir von Paraphilie. Das Seminar soll helfen, die Definitionen besser zu verstehen, das Verständnis für Ursache und Wirkung zu erörtern, sowie die psychotherapeutischen Möglichkeiten zu diskutieren.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

20	Anamnesepraktikum	HASELBACHER, G.
----	--------------------------	------------------------

12 Std. / nur komplett buchbar

Sonntag, 19.05.19 und 02.06.19, 09:30–14:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet (6 Teilnehmer).

37	Sexualmedizinische Fallbesprechung Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich	HASELBACHER, G.
----	---	------------------------

8 Std. / nur komplett buchbar

Donnerstag, 16.05.19 und 18.07.19, 18:45–22:00 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

Im Rahmen der Psychotherapie gibt es immer wieder sexuelle Themen (Missbrauchserfahrungen, Partnerschaftsprobleme, funktionelle Störungen, Hypersexualität u.v.a.). Das sexologische Wissen ist bei Ärzten und Psychologen beiderlei Geschlechts wenig ausgebildet, weswegen dieses Fallbesprechungsseminar helfen soll, diesbezügliche Hürden in der Therapie zu überwinden, besonders in Berücksichtigung sprachlicher Hemmnisse und Widerstände, wie bezüglich Übertragung und Gegenübertragung.

30	Persönlichkeitsstörungen auf der Basis der psychodynamischen Persönlichkeitslehre: Schizoidie (Curr. I)	HAUB, S.
----	--	-----------------

4 Std.

Samstag, 20.07.19, 09:00–12:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 1

„Unter Schizoidie versteht man eine komplexe Persönlichkeitsstruktur, die auf einem Kontinuum von einer Normalitätsvariante über ein neurotisches bis hin zu einem Borderline-Strukturturniveau auftritt.“ (Handbuch psychanalyt. Grundbegriffe) Mit der Schizoidie wird eine Störung am introvertierten Pol vorgestellt, über die in der neueren Literatur relativ wenig zu finden ist. Zurückgegriffen wird auf die Grundlagen der Strukturtheorie und auf die klassischen klinischen Konzepte. Zur Veranschaulichung dienen Videoaufzeichnungen aus einer aktuellen Behandlung, die in besonderer Weise die Facetten des Krankheitsbildes veranschaulichen.

Literatur: Erwünscht ist die Vorbereitung durch „die schizoide Persönlichkeit“ in Riemann, F. (1961): Grundformen der Angst. München-Basel, Reinhardt, 1993.

19	Anamnesepraktikum	HELDRICH- JUCHHEIM A.
-----------	--------------------------	----------------------------------

12 Std./nur komplett buchbar

Mittwoch, 22.05.19, 26.06.19 und 17.07.19, 18:00–21:15 Uhr

Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteiner Str. 2, 81679 München (Hofeingang)

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung-Gegenübertragung) Beachtung finden (bis 6 Teilnehmer).

13	Strukturorientierte Psychotherapie (Curr. II)	HERMANS, R.
-----------	--	--------------------

4 Std.

Freitag, 22.03.19, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Ein beträchtlicher Anteil (20 % bis 30 %) der psychotherapeutischen Patienten weist „strukturelle Störungen“ auf. Das Seminar bietet einen Überblick über dieses Konzept und über dessen praktische Umsetzung anhand konkreter Beispiele: Diagnostik, Auswahl geeigneter Patienten, typische Interventionen, therapeutische Haltung bis hin zur Auflösung des Bündnisses. Dabei werden die Eigenheiten dieser Therapie denen der Therapie klassischer Neurosen immer wieder vergleichend gegenüber gestellt.

*Literatur: Rudolf, G.: Strukturbezogene Psychotherapie.
Ermann, M.: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.*

10	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	HORN, B.
-----------	---	-----------------

20 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 23.03.19, 06.04.19, 04.05.19, 25.05.19, 29.06.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

34	Selbstpsychologie (Curr. I)	HORN, B.
-----------	--	-----------------

4 Std.

Samstag, 01.06.19, 09:00–12:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Narzisstische (Selbstwert-)Probleme werden heute für die Gesellschaft als Charakteristikum unterschiedlicher Störungsbilder mehr beachtet. Das Narzissmuskonzept wird praxisnah vorgestellt. Besonderer Wert wird auf den Ansatz der Selbstpsychologie von Kohut gelegt.

Dieser Autor hat mit seinen Schülern ein neues Theorie- und Praxismodell für die Psychotherapie entwickelt.

Die Entwicklung zu diesem Modell und wichtige neue Grundbegriffe sollen vorgestellt und diskutiert werden. Es wird aber auch auf andere Ansätze zum Selbstbegriff Bezug genommen.

Literatur: Grunberger, B. (76): Vom Narzissmus zum Objekt, Suhrkamp.

Kohut, H.: Narzißmus, Suhrkamp, Frankfurt 73.

Kohut, H.: Die Heilung des Selbst, Suhrkamp 79.

Kohut, H.: Die Zukunft der Psychoanalyse, Suhrkamp 75.

Kohut, H.: Wie heilt die Psychoanalyse, Suhrkamp 89.

Kernberg, O. F.: Objektbez. und Praxis der Psychoanalyse, Klett Verlag.

9	Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)	KERIM-SADE, C.
----------	--	-----------------------

16 Std./nur komplett buchbar

Mittwoch, 13.03.19, 15.05.19, 26.06.19, 17.07.19, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlungstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

17	Behandlung depressiver Erkrankungen (Curr. II)	KERIM-SADE, C.
-----------	---	-----------------------

4 Std.

Samstag, 06.04.19, 09:00–12.30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Nach einer kurzen Wiederholung der theoretischen Grundlagen und der Psychodynamik der Entwicklung einer Depression wird die Behandlung anhand eines Fallbeispiels im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

18	Psychodynamik im Bericht an den Gutachter (Curr. II)	KERIM-SADE, C.
-----------	---	-----------------------

4 Std.

Samstag, 25.05.19, 09:00–12.30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

In Anlehnung an die OPD soll in diesem Seminar die Formulierung der Psychodynamik erarbeitet werden. Nach einer theoretischen Einführung soll dies anhand von mitgebrachten Fällen erläutert werden. Mindestens zwei kurze Patientendarstellungen inklusive Biographie können und sollen von den Teilnehmern eingebracht werden.

Literatur wird im Seminar vorgestellt.

24	Einführung in die Fokaltherapie (Curr. I)	LACHAUER, R.
-----------	--	---------------------

4 Std.

Freitag, 17.05.19, 19.00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Bei diesem Einführungsseminar wird nach einer theoretischen Darstellung der Grundlagen der Fokaltherapie und des Fokussierens die konkrete Erarbeitung eines Fokus möglich sein, den wir anhand eines Fallbeispiels aus der aktuellen Praxis der Teilnehmer zu formulieren versuchen. Dieser Fokus ist dann entweder für die weitere therapeutische Arbeit richtungweisend oder er kann eine aktuelle Krisensituation durch ein neues Verständnis der inneren Zusammenhänge entschärfen. www.fokalthherapie.de

Literatur: Lachauer, R.: Der Fokus in Psychotherapie und Psychoanalyse (4. erweiterte Auflage), 2014.

7	Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II)	LEHMANN-SCHERF, G.
----------	---	---------------------------

20 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 22.03.19, 05.04.19, 03.05.19, 24.05.19, 28.06.19, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

31	Traum und Traumtheorie (Curr. I)	LEHMANN-SCHERF, G.
-----------	---	---------------------------

4 Std.

Samstag, 30.03.19, 14:00–17.30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Im Seminar werden Entwicklungen der Theorien zum Traum dargestellt sowie Ergebnisse der experimentellen Traumforschung einbezogen.

Weiterhin wird vermittelt, welche praktischen Zugänge für die therapeutische Arbeit sich aus den theoretischen Ansätzen ergeben. Die TeilnehmerInnen werden gebeten, Träume aus ihren Behandlungen und/oder eigene Träume mitzubringen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

57	Medizin für Psychologen (Teil 1) (Curr. II)	v. METZLER, CHR.
-----------	--	-------------------------

4 Std.

Freitag, 03.05.19, 19.00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Was an medizinischem Verständnis ist für die psychotherapeutische Arbeit hilfreich, und was schreibt der Gegenstandskatalog der PTK vor? Beide Bereiche sollen in diesem Seminar soweit als möglich abgedeckt werden. Im ersten Teil werden allgemeine Begriffe, Nervensystem und Endokrinologie besprochen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

58	Medizin für Psychologen (Teil 2) (Curr. II)	v. METZLER, CHR.
-----------	--	-------------------------

4 Std.

Freitag, 28.06.19, 19.00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Der zweite Teil behandelt die inneren Organe. Zum Abschluss können alte Prüfungsaufgaben besprochen werden.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

11	Soziale Arbeit ermöglicht Therapie – Therapie ermöglicht erfolgreiche soziale Arbeit (Curr. II)	NEGELE, CHR. v. METZLER, CHR. BINDL, W.
-----------	--	--

4 Std.

Samstag, 04.05.19, 09:00–12.30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Wann hat mein/e Patient/in Anspruch auf eine Rehabilitationsmaßnahme? Wo bekommt mein/e Patient/in Hilfe zur Erziehung? Was ist zu tun bei drohender oder schon eingetretener Erwerbsunfähigkeit? Drängende soziale Schwierigkeiten wirken oft krankheitsbegünstigend und behindern den therapeutischen Fortschritt. Andererseits führen bestimmte psychische Symptome ihrerseits zu sozialen Schwierigkeiten. Welche Angebote im Bereich Beratung und verschiedenster ambulanter Hilfen können zugeschaltet werden um den Behandlungserfolg zu erhöhen und zu sichern? An diesem Vormittag werden soziale Sicherungssysteme sowie das breite Angebot sozialarbeiterischer Tätigkeit zur Unterstützung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung vorgestellt, sowie erforderliche Befundberichte und Stellungnahmen besprochen.

22	Die posttraumatische Belastungsstörung (Curr. I)	NINGEL, A.
-----------	---	-------------------

4 Std.

Freitag, 19.07.19, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Anhand der Entstehung und Symptomatik der posttraumatischen Belastungsstörung wird die spezifische Verarbeitung traumatisierender Erlebnisse und deren therapeutische Implikation dargestellt. Fallberichte können dies illustrieren.

Die komplexen Traumafolgestörungen sowie die verschiedenen traumatherapeutischen Ansätze werden dabei gestreift, stehen aber nicht im Zentrum des Seminars.

Literatur: Gottfried Fischer, Peter Riedesser: Lehrbuch der Psychotraumatologie, UTB, Stuttgart 2009. Wolfgang Wöller: Trauma und Persönlichkeitsstörungen, Schattauer Verlag, Stuttgart 2013.

12	Neuropsychologische und -biologische Grundlagen der Psychotherapie (Curr. II)	NOLL-HUSSONG, M.
-----------	--	-------------------------

4 Std.**Samstag, 23.03.19, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Anhaltend richtet sich das Interesse auf die neurobiologischen Grundlagen der Psychotherapie: Was sind die neuralen Grundlagen menschlicher Lern- und Entwicklungsprozesse? Wie und wo bilden sich diese in zentralnervösen Strukturen ab? Was passiert im Gehirn, wenn Psychotherapie wirkt? Ziel dieser Veranstaltung ist es, sich zum einen Überblick über den aktuellen diesbezüglichen Wissensstand und die verfügbaren Methoden zu erarbeiten, zum anderen sollen die neurowissenschaftlichen Grundlagenkenntnisse zu ausgewählten psychischen Störungsbildern und deren Psychotherapie exemplarisch vorgestellt werden. Weitere wesentliche Akzente der Veranstaltung liegen auf den Themen neuronale Plastizität, die neuralen Auswirkungen von Emotionen und Stress sowie der Psychoneuroendokrinoimmunologie.

Literatur: Kandel, Eric: Was ist der Mensch? Störungen des Gehirns und was sie über die menschliche Natur verraten, Siedler-Verlag, 2018. Braus, D.: Ein Blick ins Gehirn, Thieme, 2014. Ehlers, W. Holder, A.: Psychologische Grundlagen, Entwicklung und Neurobiologie. Basiswissen Psychoanalyse – Band 1, Klett-Cotta, 2007. Goldenberg, G.: Neuropsychologie, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH, 2007. Noll-Hussong, M., Gündel, H., Lahmann, C., Henningsen, P.: Somatoforme Störungen. In: Schiepek, G., editor. Neurobiologie der Psychotherapie, Schattauer, 2010. Noll-Hussong, M., Henningsen, P.: Zur Neuro-Psychosomatik der Konversion, Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie, 2009; 160: 356–361. Rüegg, J. C.: Gehirn, Psyche und Körper. Neurobiologie von Psychosomatik und Psychotherapie, Schattauer, 2010.

48	Narzissmus – psychodynamische, kultur- und sozialpsychologische Konzepte und Theorien (Curr. PA)	PLAB, K.
-----------	---	-----------------

4 Std.**Mittwoch, 10.04.19, 18:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Dieses Seminar macht Sie besonders, heben Sie sich von Ihren KollegInnen ab! Möglicherweise werden Sie später einmal mit H. Prof. Kernberg ein Schwätzchen über die Thematik und seine sich zu Herrn Kohut unterscheidende Sichtweise haben?

Literatur benötigen Sie danach nicht mehr, falls Sie aber anderen einen leisen Eindruck von dem, was Sie jetzt wissen, geben wollen, wird sie im Seminar zur Verfügung gestellt.

21	Somatisierung, Symbolisierung, Strukturbildung – ein Überblick der wichtigsten Konzepte der psychosexuellen Entwicklung (Curr. I)	PLAB, K.
-----------	--	-----------------

4 Std.**Freitag, 15.03.19, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Thema des Seminars ist die theoretische Verfolgung frühester Momente interaktioneller Beziehungen und deren weiteres Schicksal im künftigen Leben im Seelischen und im Körperlichen. Hierbei werden anteilig die Konzepte des Impliziten, des dynamischen Unbewussten, des Triebhaften, der Mentalisierung, der Symbolisierung, der Objektbeziehungen, der Abwehr, der Psychosomatik, der Entwicklungspsychologie und der Intersubjektivität und deren Manifestationen in der analytischen Situation konzeptübergreifend reflektiert.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

36	Indikationsstellungen und Überlegungen zur Psychotherapie bei psychotischen Störungen (Curr. I)	PLAB, K.
-----------	--	-----------------

4 Std.**Freitag, 29.03.19, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Ist es schon bei komplexen Konfliktkonstellationen und Persönlichkeitsstörungen schwer, die richtige Indikation zu stellen, so wird es bei psychotischen Erkrankungen erst recht schwierig, insbesondere auch mit der Begründung im Antragsverfahren. Das Seminar setzt sich mit den Indikationen für die verschiedenen, genehmigungsfähigen Verfahren und deren Möglichkeiten auseinander. Die Möglichkeit, Beispiele zu diskutieren, ist willkommen. Häufig wird ein Einsatz psychotroper Substanzen in psychodynamischen Therapien als begleitende Maßnahme zumindest zeitweise erforderlich (besonders bei gering integrierten oder desintegrierten Strukturen, bei schweren Persönlichkeitsstörungen und nach Trauma) – in diesem Seminar werden Ihnen die Grundzüge der Pharmakotherapie, die wichtigsten Arzneigruppen, deren Wirkweise und vielfältige Einsatzmöglichkeiten vorgestellt, weiter kann das Für und Wider des Einsatzes in der Therapie kritisch diskutiert werden. Fallbeispiele, Fragen, Diskussion willkommen.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

15	Psychoanalytische Behandlung traumatisierter Menschen (Curr. II)	PLAB, K.
-----------	---	-----------------

4 Std.**Freitag, 24.05.19, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die psychoanalytisch-psychodynamische Technik bietet eine ganze Reihe von Vorgehensweisen für traumatisierte Menschen an, insbesondere nach langjährigem Beziehungstrauma („strain-trauma“). In diesem Seminar werden die modifizierenden und wirksamen Techniken vorgestellt und erörtert.

Literatur wird im Seminar zur Verfügung gestellt.

62

**Analytisches und tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin**

PLAB, K.

4 Std.**Montag, 15.07.19, 18:30–21:45 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Veranstaltung soll es den ärztlichen Weiterbildungsteilnehmern, die nicht über die Ambulanz des ÄPK abrechnen, ermöglichen, fehlende KTS-Stunden nachzuholen. Aus- und Weiterbildungsteilnehmer, die an bestimmten KTS-Terminen verhindert sind, können durch die Teilnahme ihre KTS-Pflicht erfüllen. Darüber hinaus ermöglicht die Veranstaltung es allen Aus- und Weiterbildungsteilnehmern, die Arbeitsweise verschiedener ÄPK-Supervisoren kennenzulernen. Die Teilnahme am KTS ist nicht in der Curriculumsgebühr inbegriffen und muss gesondert bezahlt werden (€ 44,-). Wie auch in den anderen KTS wird die Bereitschaft der Teilnehmer, eigene Behandlungsfälle vorzustellen, erwartet.

45

LiteraturforumSAMIJA, A.
POUGET, E.
BICKEL, H.**4 Std. – kostenfrei****Dienstag, 14.05.19 und 02.07.19, jeweils 20:00–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Für dieses Semester haben wir uns entschieden, zwei Artikel aus dem Psyche-Heft „Feld – Begegnung – Ereignis“ zu lesen und uns über diese in der Diskussion auszutauschen. Die Titel finden Sie in der Literaturangabe. Das Forum erfordert die Bereitschaft aller TeilnehmerInnen, sich aktiv mit ihren Beiträgen einzubringen. Wir sind eine offene Gruppe, neue TeilnehmerInnen sind willkommen.

Literatur: PSYCHE, Jahrgang 72, Heft 9/10 September 2018. Werner Bohleber: „Übertragung – Gegenübertragung – Intersubjektivität, Zur Entfaltung ihrer intrinsischen Komplexität“. Madeleine Baranger, Willy Baranger: „Die analytische Situation als dynamisches Feld. Aus dem Archiv der Psychoanalyse“, Klett Cotta Verlag.

Anmeldung direkt (tel. oder per E-Mail) bei H. Bickel, E. Pouget, A. Samija (s. Adressverzeichnis) möglich. Keine Belegung erforderlich, kostenfrei. Sie erhalten Fortbildungspunkte.

26

**Grundbegriffe der Psychoanalyse: Die Übertragung
(Curr. I)**

SCHMIDT, S.

4 Std.**Freitag, 31.05.19, 19:00–22:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die Übertragung als unbewusst konstelliertes Muster in der Beziehung zwischen Patienten und Therapeuten steht seit den Anfängen der psychoanalytischen Theoriebildung im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es wird in dieser Lehrveranstaltung um die historische Entwicklung des Übertragungsbegriffes gehen und um die damit verbundenen unterschiedlichen Behandlungstechniken.

29

**Beginn der Patientenbehandlung
(Curr. I)**

SCHULTE-DERNE, O.

4 Std.**Samstag, 16.03.19, 09:00–12:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Der Beginn einer psychodynamischen Psychotherapie ist sowohl für den Patienten als auch für den Therapeuten eine Verdichtung vielfältiger impliziter (Persönlichkeitsakzentuierung, Bindungstypen beider Akteure, unbewusste Wünsche etc.) und expliziter Themata (z. B. Kassenregularien, Arbeitsauftrag, Diagnostik, Ausbildungsanforderungen), die sich in den Vorgesprächen komplex miteinander verweben. In diesem einführenden Seminar soll den verschiedenen Themen und möglichen, daraus entstehenden „Webmustern“ nachgegangen werden.

Literatur: Ralf Zwiebel: Was macht einen Psychoanalytiker aus? Grundelemente professioneller Psychotherapie (Klett Cotta 2013). Zur Einführung Seite 249–269. Der Text wird den angemeldeten TeilnehmerInnen vorab als mail zugesandt.

8

**Tiefenpsychologisches KTS –
theoriegeleitetes Fallseminar
(Curr. II)**

SCHULTE-DERNE, O.

20 Std. / nur komplett buchbar**Samstag, 23.03.19, 06.04.19, 04.05.19, 25.05.19, 29.06.19, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum**

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

50

**Psychoanalytische Literatur-Werkstatt
(Fortführung)
(Curr. PA)**

SCHULTE-DERNE, O.

4 Std.**Mittwoch, jeweils 2 Stunden am 27.03.19 und am 03.07.19, 18:45–20:15 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Anhand von gemeinsam ausgewählten und von einem Seminarteilnehmer als Referat vorgestellten (kürzeren) Texten soll gemeinsam in der Gruppe an psychoanalytischen Fragestellungen gearbeitet werden. Wünschenswerte Voraussetzung zur Teilnahme ist die Lust am Lesen, an kontroverser Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines entsprechenden Referates. Die Gruppe wird in den nächsten Semestern fortgesetzt werden, Neueinsteiger sind gerne willkommen.

Die aktuell ausgewählte Literatur kann beim Leiter der Gruppe erfragt werden.

53

Operationalisierte psychodynamische Diagnostik OPD 2 Aufbaukurs 2

SCHÜBLER, G.

Preview Wintersemester 19/20 – Anmeldung erst im WS 19/20 möglich**20 Std./nur komplett buchbar****Freitag, 08.11.19, 13:00–21:15 Uhr und Samstag, 09.11.19, 09:00–18:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Die operationalisierte psychodynamische Diagnostik wurde erstmals im Jahr 1996 veröffentlicht und stieß vor allem bei den psychodynamisch arbeitenden Psychotherapeuten auf große Resonanz, die mit den phänomenologisch ausgerichteten Klassifikationssystemen unzufrieden waren. Inzwischen ist die OPD zu einem Standardinstrument in der psychodynamischen Therapieplanung geworden. Seit 2006 gibt es eine überarbeitete und auf die Behandlungstechnik erweiterte OPD 2. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die 5 psychodynamischen Achsen der OPD. Es besteht die Möglichkeit eine Zertifizierung durchzuführen.

Für eine Zertifizierung benötigt man 1 Grund- und 2 Aufbaukurse. Es entspricht 60 UE.

40

Gruppenpsychotherapie – Wirkfaktoren und Behandlungstechnik (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)

TAUSCHER, R.

8 Std.**ÄPK, Seminarraum 1****Sonntag, 12.05.19, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr**

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit den besonderen Wirkfaktoren wie Hoffnung wecken, Universalität des Leidens, Mitteilen, Altruismus, Korrigierende Rekapitulation, Entwicklung sozialer Kompetenz, Imitationsverhalten, Interpersonales Lernen, Kohäsion, Katharsis u. a. Das Seminar vermittelt wichtige Theorieinhalte, die anhand von Rollenspiel und über Fallbeispiele mit dem Fokus auf Wirkfaktoren und Behandlungstechnik besprochen werden.

Literatur: Yalom: Theorie und Praxis der Gruppentherapie, Klett-Cotta 2010.

Tschuschke: Praxis der Gruppenpsychotherapie, Thieme 2001.

Siehe auch Punkt 2.11 im Vorlesungsverzeichnis.

61

MännerRaum – Schwerpunkt Migration

TAUSCHER, R.

6 Std./nur komplett buchbar**Donnerstag, 04.04.19 und 23.05.19, 19:45–22:00 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

In diesem Seminar werden schwerpunktmäßig Theorien und Untersuchungen zu Besonderheiten männlicher Patienten mit Migrationshintergrund besprochen und diskutiert. Die Auswirkungen auf männliche Entwicklung, Ausbildung, Vater/Mutter-Sohn-Beziehung, seelisches Erbe sowie die Herausforderungen in der therapeutischen Arbeit werden erörtert. Zudem werden Überlegungen zum Thema Radikalisierung vorgestellt. Fallvignetten sind willkommen.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

35

Der Kassenantrag (Curr. I)

WOLF, C.

4 Std.**Samstag, 20.07.19, 14:00–17:30 Uhr****ÄPK, Seminarraum 1**

Unverändert gilt für Erst- oder Umwandlungsanträge zur Beantragung einer Langzeit-Psychotherapie das Gutachterverfahren. Dies bedeutet für den Antrag stellenden Therapeuten, dass die Möglichkeit zur Durchführung oder Fortsetzung der Therapie davon abhängig ist, ob der Gutachter den Antrag befürwortet. In diesem Seminar sollen die Bedingungen geklärt werden, welche dem Antragsverfahren zugrunde liegen und eine Befürwortung erst möglich machen. Dabei werden die formalen, wie auch v.a. die inhaltlichen Voraussetzungen für eine Befürwortung besprochen. Wünschenswert wäre, dass ein Teilnehmer einen Patienten vorstellt, damit gemeinsam ein Kassenantrag erarbeitet werden kann. Die neuen Richtlinien seit 2017 werden der Antragstellung zugrunde gelegt und auf Wunsch Veränderungen zu den früheren Vorgaben besprochen.

Literatur: Psychotherapierichtlinien vom 24.11.16, in Kraft getreten am 16.02.2017.

Faber – Haarstrick: „Kommentar Psychotherapie – Richtlinie“ Urban u. Fischer Verlag, 11. Auflage, Frühjahr 2017.

55

Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA)

WOLF, C.

16 Std./nur komplett buchbar**Freitag, 15.03.19, 12.04.19, 10.05.19, 05.07.19, 16:30–19:45 Uhr****Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München**

Ausgehend von Falldarstellungen analytischer Behandlungsfälle werden behandlingstechnische Fragen exemplarisch reflektiert und Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

Schweigepflicht

Wir erinnern an die Schweigepflicht für alle persönlichen Daten, die in unseren Lehrveranstaltungen bekannt werden. Diese Verpflichtung wird mit der Anmeldung zu Veranstaltungen anerkannt.

Hinweis

Am Ende des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie eine Liste, in der die Seminare nach Veranstaltungsnummern und eine Liste, in der die Seminare nach Veranstaltungsdatum geordnet sind.

2.7 Anamnesepraktika

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Teilnahme an zwei Anamnesepraktika ist eine der Voraussetzungen für die Zulassung zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision.

19 Anamnesepraktikum HELDRICH-JUCHHEIM, A.

12 Std./nur komplett buchbar

Mittwoch, 22.05.19, 26.06.19 und 17.07.19, 18:00–21:15 Uhr

Praxis Heldrich-Juchheim, Kufsteiner Str. 2, 81679 München (Hofeingang)

Jeder Teilnehmer stellt eine von ihm erhobene Anamnese vor. Schwerpunkt ist die gemeinsame Erarbeitung der Psychodynamik. Dabei soll insbesondere die Wahrnehmung des ubw. Beziehungsfeldes (Szene/Übertragung-Gegenübertragung) Beachtung finden (bis 6 Teilnehmer).

20 Anamnesepraktikum HASELBACHER, G.

12 Std./nur komplett buchbar

Sonntag, 19.05.19 und 02.06.19, 09:30–14:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Jeder Teilnehmer stellt mindestens eine von ihm erhobene Anamnese vor. Die Anamnese soll sich an den Erfordernissen eines PT-Antrags orientieren. In der Gruppe wird der psychodynamische Kontext erarbeitet (6 Teilnehmer).

2.8 Kasuistisch-technische Seminare

Fragen der Behandlungsdurchführung werden in Arbeitsgruppen bearbeitet. Über die selbst durchgeführten Behandlungen hinaus gewinnen die Teilnehmer differenzierte Einblicke in die Problematik der Behandlung vieler anderer Patienten und damit auch zusätzlich zur Supervision einen wichtigen Erfahrungshintergrund für die Vielfalt der therapeutischen Problemstellungen und Aufgaben.

Von Fallbesprechungen ausgehend sollen behandlungstechnische Situationen exemplarisch reflektiert und diskutiert werden.

9 Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA) KERIM-SADE, C.

16 Std./nur komplett buchbar

Mittwoch, 13.03.19, 15.05.19, 26.06.19, 17.07.19, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

55 Analytisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. PA) WOLF, C.

16 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 15.03.19, 12.04.19, 10.05.19, 05.07.19, 16:30–19:45 Uhr

Praxis Dr. Christa Wolf, Steinsdorfstr. 20, 80538 München

5 Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) FILOVA, A.

20 Std./nur komplett buchbar

Dienstag, 02.04.19, 07.05.19, 04.06.19, 25.06.19, 16.07.19, 18:45–22:00 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

6 Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) GIESEMANN, K.

20 Std./nur komplett buchbar

Donnerstag, 28.03.19, 02.05.19, 06.06.19, 27.06.19, 11.07.19, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

10 Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) HORN, B.

20 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 23.03.19, 06.04.19, 04.05.19, 25.05.19, 29.06.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

7 Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) LEHMANN-SCHERF, G.

20 Std./nur komplett buchbar

Freitag, 22.03.19, 05.04.19, 03.05.19, 24.05.19, 28.06.19, 19:00–22:15 Uhr

ÄPK, Seminarraum

8 Tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar (Curr. II) ROBNAGL, G.

20 Std./nur komplett buchbar

Samstag, 23.03.19, 06.04.19, 04.05.19, 25.05.19, 29.06.19, 14:00–17:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum

62 Analytisches und tiefenpsychologisches KTS – theoriegeleitetes Fallseminar, Einzeltermin PLAB, K.

4 Std.

Montag, 15.07.19, 18:30–21:45 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

2.9 Mentorengruppen

Die Gruppen werden für Kollegen in Aus- und Weiterbildung für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie oder Psychoanalyse angeboten. Sie bieten eine Möglichkeit, in der Aus-/Weiterbildungssituation in einem geschützten und vertrauten Rahmen eine eigene psychotherapeutische Identität zu entwickeln. In den Gruppen werden praxisbezogen und theoriekritisch die Aus-/Weiterbildung wie auch die eigene Arbeit und Haltung diskutiert. Die Gruppen werden in der Regel halboffen mit 8 bis 12 Mitgliedern geführt. Die Teilnahme ist für das laufende Semester verbindlich. Im Rahmen der curricularen Ausbildung von Psychologen ist die Teilnahme an einer Mentorengruppe obligat.

Der Lehrtherapeut/-analytiker bzw. Supervisor sollte nicht gleichzeitig Leiter der Mentorengruppe sein.

2 Mentorengruppe SCHULTE-DERNE, O.

8 Std./nur komplett buchbar
Montag, 25.03.19, 20.05.19 und 01.07.19, 20:00–22:00 Uhr
Praxis Dr. Oliver Schulte-Derne, Sebastiansplatz 3, 80331 München

60 Mentorengruppe REINHARDT, E.

8 Std./nur komplett buchbar
Freitag, 15.03.19, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 2
Freitag, 05.04.19, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Freitag, 10.05.19, 17:00–20:00 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1

1 Mentorengruppe THESS, K.

8 Std./nur komplett buchbar
Freitag, 22.03.19, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Freitag, 05.04.19, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 2
Freitag, 03.05.19, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1
Freitag, 28.06.19, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1

4 Gesamtmentorengruppe SCHAPER, B.

2 Std.
Freitag, 24.05.19, 17:00–18:30 Uhr, ÄPK, Seminarraum 1

2.10 Psychosomatische Grundversorgung

Viele Facharztanerkennungen setzen eine Zusatzweiterbildung in „Psychosomatischer Grundversorgung“ voraus, deren Erwerb zumindest teilweise außerhalb der Weiterbildungseinrichtungen erfolgen muss. Auch niedergelassene Ärzte, die Leistungen der Psychosomatischen Grundversorgung erbringen wollen, müssen nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Vereinigung diese Weiterbildung absolvieren (KV-Abrechnung EBM 35100, 35110). Vorgabe der Kassenärztlichen Vereinigung für die Anerkennung „Psychosomatische Grundversorgung“ sind 20 Stunden Theorieseminare, die unter anderem die psychosomatische Krankheitslehre abbilden, sowie ein Kurs über 30 Stunden „verbale Interventionstechniken“. Begleitend oder ergänzend werden 15 Doppelstunden Balintgruppenarbeit verlangt.

Bei Zustandekommen einer Weiterbildungsgruppe bietet ein Kollegium des ÄPK den Kurs als Komplettangebot an zwei Wochenenden an (exklusive Balintgruppe). Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle (anmeldung@aepk.de). Termine dann ggf. nach Absprache.

2.11 Theoretische und praxisbezogene Weiterbildung in analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie Kursangebot der MAP zusammen mit dem ÄPK

Praxisbezogene Weiterbildung: Lern- und entwicklungspsychologische Erkenntnisse, spezielle Neurosenlehre, (Test-)Diagnostik, Erstellen von Kassenanträgen, Diskussion behandlungstechnischer Fragen anhand von Fallbeispielen bzw. Behandlungsverläufen.

Für die Fachkunde (KV-Anerkennung) werden benötigt:

- 200 Std. Theorie, Kasuistisch-technisches Seminar
- 5 Anamnesen
- 4 abgeschlossene Behandlungen

Die Gebühr pro Semester beträgt 480,- €.

Um eine kontinuierliche gemeinsame Arbeit in der Ausbildungsgruppe zu gewährleisten, ist die Belegung nur bei Interesse am gesamten Kurs (4 Semester) möglich. Für Interessenten, die nicht Mitglieder oder Ausbildungsteilnehmer der MAP bzw. des ÄPK sind, ist die Vorlage eines beruflichen Lebenslaufes und ein Vorgespräch erforderlich (Gebühr 90,- €).

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dipl.-Psych. Elisabeth Vogl-Urban (08121) 91 21 84, elisabethvu@web.de

Ort: MAP e.V., Rosenheimer Str. 1, Müllersches Volksbad, 81667 München

Kosten: 480,- € pro Semester

Für: Psychologen (Diplom/Master) und Ärzte mit fortgeschrittener oder abgeschlossener Ausbildung in analytischer Psychotherapie im Erwachsenenbereich

Termine: direkt bei der MAP anfragen

Anmeldung: www.psychanalyse-map.de (Organisatorische Rückfragen: Katharina Friedrich, Tel: (089) 271 59 66, kontakt@psychanalyse-map.de)

2.12 Weiter- u. Fortbildung zum tiefenpsychologisch fundierten und/oder psychoanalytischen Gruppenpsychotherapeuten im ÄPK

Die Gruppenpsychotherapie ist eine psychotherapeutische Methode, mit der die Mehrzahl aller Patienten, für die Psychotherapie indiziert ist, adäquat und effektiv behandelt werden kann. Dies gilt für die ambulante und stationäre psychotherapeutische, psychiatrische und psychosomatische Behandlung. In der Behandlung von Beziehungsstörungen ist die Gruppentherapie besonders geeignet. Voraussetzungen aufseiten des Therapeuten sind eine fundierte Selbsterfahrung und theoretische wie handlungstechnische Weiter- und Fortbildung.

40	Gruppenpsychotherapie – Wirkfaktoren und Behandlungstechnik (Fortsetzung, Einstieg jederzeit möglich)	TAUSCHER, R.
----	--	---------------------

8 Std.

ÄPK, Seminarraum 1

Sonntag, 12.05.19, 09:00–12:30 Uhr und 14:00–17:30 Uhr

In diesem Semester beschäftigen wir uns mit den besonderen Wirkfaktoren wie Hoffnung wecken, Universalität des Leidens, Mitteilen, Altruismus, Korrigierende Rekapitulation, Entwicklung sozialer Kompetenz, Imitationsverhalten, Interpersonales Lernen, Kohäsion, Katharsis u. a.

Das Seminar vermittelt wichtige Theorieinhalte, die anhand von Rollenspiel und über Fallbeispiele mit dem Fokus auf Wirkfaktoren und Behandlungstechnik besprochen werden.

Literatur: Yalom: Theorie und Praxis der Gruppentherapie, Klett-Cotta 2010.

Tschuschke: Praxis der Gruppenpsychotherapie, Thieme 2001.

Siehe auch Punkt 2.11 im Vorlesungsverzeichnis

In den folgenden Semestern werden weitere Theorieblöcke angeboten werden.

Die Theorieblöcke können unabhängig voneinander belegt werden.

Einzelheiten der Ausbildung sind ausführlich in einem Merkblatt dargestellt, das Sie auf der Homepage finden oder in der Geschäftsstelle anfordern können.

3. Selbsterfahrung

Parallel zu den ersten Schritten in der theoretischen Aus-/Weiterbildung sollte die Selbsterfahrung begonnen werden. Sie steht im Zentrum jeder psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung. Hierzu gibt es – je nach Weiterbildungsziel und persönlichem Anliegen – eine Reihe unterschiedlicher Möglichkeiten.

Für Psychotherapeuten und Psychoanalytiker sind Lehrtherapie bzw. Lehranalyse in der Aus-/Weiterbildung essenziell. Die meisten therapeutischen Prozesse finden in der dyadischen Beziehung zwischen Therapeut und Patient statt. Der Therapeut/Analytiker benötigt detaillierte und umfassende Erfahrungen in der Gestaltung einer solchen dyadischen Beziehung. In der Lehrtherapie/Lehranalyse wird der Umgang mit der eigenen Person und den eigenen spezifischen Erlebens- und Beziehungsbedingungen reflektiert. Die Wahrnehmung der Eigenanteile an der Gestaltung therapeutischer Beziehungen und die Erfahrung des Umgangs mit eigenen unbewussten Persönlichkeitsanteilen ist Voraussetzung für die Bearbeitung unbewusster intrapsychischer Konflikte der Patienten.

Selbsterfahrung wird auch in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Gruppentherapie vermittelt. Selbsterfahrung in der Gruppe bietet zusätzlich die Möglichkeit, interaktionelle, gruppodynamische und wichtige soziale Erfahrungen zu machen, die für die eigene persönliche Entwicklung, aber auch für berufliche und therapeutische Zielsetzungen außerordentlich hilfreich sein können.

In jedem Falle ist es sinnvoll, Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker sorgsam auszuwählen, gegebenenfalls auch nach mehreren Vorgesprächen mit infrage kommenden Kollegen, um für jahrelange Zusammenarbeit gute Voraussetzungen zu haben. Lehrtherapeuten und Lehranalytiker können nicht gleichzeitig zur Supervision eigener Behandlungen gewählt werden.

Für die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ müssen Erfahrungen mit Einzel- und Gruppenselbsterfahrung nachgewiesen werden, für das Gebiet „Psychiatrie und Psychotherapie“ mit einem der beiden Verfahren. Details regelt die Weiterbildungsordnung.

Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie ist Einzelselbsterfahrung obligat. Wird die Weiterbildung in tiefenpsychologische Psychotherapie absolviert, kann ein Teil der Selbsterfahrung in der Gruppe erfolgen. Das Gleiche gilt für Psychologen in der Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie. Die Fortbildung zum Gruppenpsychotherapeuten setzt natürlich umfassende Selbsterfahrung in der Gruppe voraus.

Unter Punkt 3.2 sind die Selbsterfahrungsleiter des ÄPK aufgeführt. Die Anmeldung erfolgt direkt bei diesen. Die Selbsterfahrung (Lehrtherapie, Lehranalyse, Gruppenselbsterfahrung) kann auch bei Lehrtherapeuten/Lehranalytikern durchgeführt werden, die nicht zum Lehrkörper des ÄPK gehören. Psychologen müssen dies bei Beginn ihrer Lehrtherapie/Lehranalyse in der Geschäftsstelle bekanntgeben. Der Lehrtherapeut muss dann einen Kooperationsvertrag mit dem ÄPK abschließen. Der ÄPK schließt nur Kooperationsverträge mit Lehrtherapeuten und Lehranalytikern ab, die eine Anerkennung von der BLÄK haben.

3.1 Analytische und tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

Giesemann, K. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe
Mittwoch wöchentlich, 16.00–17:30 Uhr
 fortlaufende halboffene Gruppe
Ort: Belgradstr. 9, 80796 München

Scherer-Renner R. Selbsterfahrungsgruppe
 für Aus- und Weiterbildungsteilnehmer (TP/PA);
 wöchentlich Donnerstag 18.00–19.40 Uhr
 geschlossene Gruppe, 80 Doppelstd.
 (Voraussetzung für Aufnahme in D3G)
Beginn: März 2019
Ort: Kaiserplatz 11, 80803 München

Tauscher R.

1. Gruppe: Montag 18.15–19.55 Uhr
Mittwoch 17.15–18.55 Uhr
 (zweimal wöchentlich)

2. Gruppe: Mittwoch 19.10–20.50 Uhr
 (einmal wöchentlich)

3. Gruppe: Dienstag 18.00–19.40 Uhr
 (einmal wöchentlich)

4. Gruppe: Donnerstag 17.15–18.55 Uhr
 (einmal wöchentlich)

Ort: Triftstr. 1, 80538 München (U-Bahn Lehel)

Wolf C.

1. Gruppe: Montag 18.15–20.00 Uhr
 2. Gruppe: Mittwoch 18.15–20.00 Uhr
Ort: Steinsdorfstr. 20, 80538 München

3.2 Selbsterfahrungsleiter

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Filova Andrea	TP, PA
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Horn Bernd	TP, PA
Kerim-Sade Cornelia	TP, PA
Lehmann-Scherf Gudrun Maria	TP
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	TP, PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Schietsch-Pohl Irene	TP
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung
Thess Karin	TP, PA
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppenselbsterfahrung

4. Supervision

Nach dem Erwerb ausreichender theoretischer Grundlagen und vor dem Hintergrund bereits begonnener Selbsterfahrung (siehe auch Regularien zur Übernahme selbstständiger Behandlungen unter Supervision) beginnen die Aus- und WeiterbildungsteilnehmerInnen mit der Behandlung von Patienten. Behandlungen während der Ausbildung/Weiterbildung dürfen nur unter Supervision dafür zugelassener erfahrener Therapeuten durchgeführt werden. Der Supervisor übernimmt gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung die Aufgabe des „Verantwortlichen Therapeuten“.

Die Supervision muss zum größten Teil bei einem Supervisor des ÄPK durchgeführt werden, bis zu einem Drittel der erforderlichen Supervisionsstunden kann allerdings ein dem Lehrkörper nicht angehörender Supervisor übernehmen, wenn ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist. Supervision kann nur bei von der BLÄK befugten Supervisoren absolviert werden.

Supervision kann in Einzel- und begrenzt in Gruppensupervision erfolgen. Für die Aus- und Weiterbildung angerechnet wird Gruppensupervision nur, wenn die Gruppe nicht mehr als vier Teilnehmer hat.

4.1 Anamnesenbesprechungen

Voraussetzung für die Übernahme eigener Behandlungen unter Supervision sind sichere Kenntnisse und Erfahrungen in Anamnesenerhebung und Durchführung von Erstinterviews. Ärztliche Weiterbildungsteilnehmer müssen zudem Bestätigungen über supervidierte Anamnesen bei der BLÄK vorlegen.

Alle Lehranalytiker/Supervisoren des ÄPK übernehmen die Einzelsupervision von erhobenen Anamnesen. Anamnesepraktika werden im Semesterprogramm jeweils angekündigt (vgl. Punkt 2.7).

4.2 Supervisionsgruppen

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

- | | |
|-----------------------------|--|
| Beckelmann G. | Supervision in Kleingruppe (PT)
<u>Mittwoch 4-wöchig</u> , 19.30–21.30 Uhr
<u>Ort:</u> Praxis Seestr. 41, 83209 Prien |
| Giesemann K. | Supervision in Kleingruppe (PT/PA)
<u>Montag 14-tägig</u> , 18.00–19.30 Uhr
<u>Ort:</u> Belgradstr. 9, 80796 München |
| Heldrich-Juchheim A. | Supervisionsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Einzeltherapie
<u>Mittwoch, fortlaufend 14-tägig</u> , 13.30–15.00 Uhr,
<u>Ort:</u> Praxis Kufsteiner Str. 2, München |
| Horn B. | <u>Donnerstag 14-tägig</u> , 14.00–15.30 Uhr
<u>Ort:</u> Neue Ortsangabe über den Gruppenleiter |
| Pirée St. | Für analytische Einzelpsychotherapie; für Teilnehmer in Weiterbildung Psychoanalyse oder in Fortbildung
<u>Freitag 14-tägig</u> , 19.30–21.00 Uhr
<u>Ort:</u> Ainmillerstr. 34, München |
| Sandner D. | Supervisionsgruppe für Weiterbildung in Gruppentherapie und Gruppenanalyse
<u>Samstag 1x im Monat</u> , 09.00–12.30 Uhr
<u>Ort:</u> Schleißheimer Str. 106, München |
| Scherer-Renner, R. | <u>Mittwoch 14-tägig</u> 18.00–19.30 Uhr (PT und PA)
<u>Donnerstag 14-tägig</u> 12.30–14.00 Uhr (fortlaufende Kleingruppe 4 TN)
<u>Ort:</u> Kaiserplatz 11, München |
| Schietsch-Pohl I. | 1. <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 12.15–13.45 Uhr
2. <u>Montag 14-tägig</u> , 20.00–21.30 Uhr
<u>Ort:</u> Gernersheimer Str. 23, Augsburg |
| Schmidt S. | <u>Samstag</u> , 9.15–12.45 Uhr, 1x pro Monat
<u>Ort:</u> Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching a. Ammersee |

Auf Anfrage:

Haselbacher G., TP

Lehmann-Scherf, G. M., TP

Plab K., TP, PA

Schulte-Derne O., TP, PA

Tauscher R., TP, PA, Gruppentherapie/-analyse

Wolf C., TP, PA

4.3 Supervisoren

Baur Evelyn	TP, PA
Beckelmann Gerd	TP
Bronisch Thomas	TP
Filova Andrea	TP, PA
Giesemann Katherina	TP, PA
Haselbacher Gerhard	TP
Haub Sieglinde	TP, PA
Heldrich-Juchheim Adriane	TP, PA
Hirsch Reinhard	TP
Horn Bernd	TP, PA
Kerim-Sade Cornelia	TP, PA, Gruppensupervision
Kletter Michael	TP, KZT
Lehmann-Scherf Gudrun Maria	TP, KJP
Mehl Ullrich	TP, PA
Pirée Stefan	TP, PA
Plab Klaus	TP, PA
Roßnagl Gertrud	TP, PA
Sandner Dieter	TP, PA, Gruppentherapie
Scherer-Renner Regine	TP, PA, Gruppentherapie, KJP
Schietsch-Pohl Irene	TP, Gruppentherapie
Schmidt Stephan	TP, PA
Schulte-Derne Oliver	TP, PA
Seibt Friedrich	TP, PA
Tauscher Rudolf	TP, PA, Gruppentherapie
Thess Karin	TP, PA
Winkelmann Fritjof	TP, PA
Wolf Christa	TP, PA, Gruppentherapie

4.4 Assoziierte Supervisoren

Holler Petra	TP, PA
Kühnl Kurt	TP, PA
Struve Ulrike	TP, PA

5. Balintgruppen

Einen Einstieg in die Reflexion eigener Erfahrungen mit Patienten bietet die Mitarbeit in Balintgruppen, deren Aufgabe das Erlernen der Wahrnehmung von Arzt-Patienten-Interaktionen ist, und in denen Schwierigkeiten und Blockierungen im Kontakt mit Patienten bearbeitet und mit Hilfe der Gruppe verstanden werden können. Voraussetzung ist hier die Bereitschaft, eigene Erfahrungen mit Patienten darzustellen und auch sich selbst und seine Arbeit zu zeigen.

Die Anmeldung erfolgt *nur über die Gruppenleiter*, ebenso die Honorarabrechnung. Weitere Informationen erhalten Sie über die Gruppenleiter. Kontaktdaten finden Sie unter Punkt 16.

Giesemann K.	Fortlaufende halboffene Gruppe <u>Mittwoch 1x monatlich</u> 18:00–19:30 <u>Ort:</u> Belgradstr. 9, 80796 München
Haselbacher G.	Zurzeit wird keine Balintgruppe angeboten
Heinrichs St.	<u>Donnerstag 1x monatlich</u> , 18.30–21.45 Uhr <u>Ort:</u> Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Henschel G.	Fortlaufende halboffene Gruppe 1. <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 18.30–20.00 Uhr (1 Doppelstunde) 2. <u>Samstag 1–2x/Quartal</u> , 9.30–18.50 Uhr (je 4 Doppelstunden) <u>Ort:</u> Friedrich-Ebert-Str. 78a, 85055 Ingolstadt 3. <u>Wochenendseminar Sa/So</u> , drei Wochenenden im Jahr zu je 6 Doppelstunden <u>Ort:</u> Schmelmerhof, Rettenbach 24, St. Englmar
Scherer-Renner R.	Ab März 2019 geschlossene Gruppe 15 Doppelstunden <u>Mittwoch 14-tägig</u> , 18.00–19.30 Uhr <u>Ort:</u> Kaiserplatz 11, München
Wolf C.	Fortlaufende Gruppe <u>Samstag 1x monatlich</u> , 10.00–13.30 Uhr <u>Ort:</u> Steinsdorfstr. 20, 80538 München

6. Zusatzverfahren

6.1 Entspannungsverfahren

Leitung: Dr. med. Sabine Kindler-Doleschel

Ort: Praxis Dr. S. Kindler-Doleschel, Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald

Tel.: (089) 641 24 21 oder Fax: (089) 641 86 996

Die Anmeldung (für alle Kurse) erfolgt nur über die Gruppenleiterin, ebenso die Honorarabrechnung.

6.1.1 Autogenes Training

Autogenes Training Grundstufe mit je 8 Doppelstunden

KINDLER-
DOLESCHEL, S.

Zeit: 30.03.19, 08:30–17:00 Uhr
31.03.19, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)
26.10.19, 08:30–17:00 Uhr
27.10.19, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)

Autogenes Training Oberstufe mit je 8 Doppelstunden

KINDLER-
DOLESCHEL, S.

Zeit: 13.04.19, 08:30–17:00 Uhr
14.04.19, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)
02.11.19, 08:30–17:00 Uhr
03.11.19, 08:30–17:00 Uhr (insgesamt 16 Std.)

6.1.2 Hypnose

Hypnoseausbildung mit 50 Doppelstunden

KINDLER-
DOLESCHEL, S.

Zeit:	Kurs	Datum	Uhrzeit	Dauer
	Kurs I	Fr. 05.04.2019	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 06.04.2019	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs II	Fr. 28.06.2019	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 29.06.2019	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs III	Fr. 27.09.2019	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 28.09.2019	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs IV	Fr. 17.01.2020	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 18.01.2020	09:00–17:30 Uhr	5 Doppelstunden
	Kurs V	Fr. 31.01.2020	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 01.02.2020	09:00–19:00 Uhr	6 Doppelstunden
	Kurs VI	Fr. 07.02.2020	17:00–22:00 Uhr	3 Doppelstunden
		Sa. 08.02.2020	09:00–19:00 Uhr	6 Doppelstunden

Die Kurse I – IV finden zu je 8 Doppelstunden statt und der Kurs V und VI zu je 9 Doppelstunden.

6.2 „Weitere Verfahren“

Bei Ärzten ist für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ die Weiterbildung über 25 Doppelstunden in einem weiteren Verfahren obligat. Alle beim ÄPK angebotenen „weiteren Verfahren“ werden von der Bayerischen Landesärztekammer als solche anerkannt.

6.2.1 Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)

Bei der Katathym Imaginativen Psychotherapie handelt es sich um dialogisch begleitete Imaginationen, in denen sich symbolisch-bildhaft die Wünsche, Ängste, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsaspekte der Patienten darstellen. Dabei dient die Imaginationsebene als geschützter Entwicklungsraum, in dem eine Ausdifferenzierung von Ich-Funktionen, Arbeit am Konflikt, Stärkung des Selbst und Erprobung von Neuem möglich wird. Durch die Abfolge von Imaginationen, bildnerischer Gestaltung und Gespräch kann unbewusstes Material eindrucksvoll verdeutlicht und durchgearbeitet werden.

Die Methode der KIP kann als „Weiteres Verfahren“ für die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Psychotherapie gewählt werden. Eine Fortsetzung ist auch möglich zur Absolvierung des Kompakt-Curriculums, wie sie den Ausbildungsrichtlinien der AGKB entsprechen (Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie).

43

Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) Grundkurs 1, Ressourcenaktivierung u. Stabilisierung FRIEDRICH, E.

16 Std.

Freitag, 01.02.19, 17:00–21:30 Uhr,

Samstag, 02.02.19, 09:00–19:30 Uhr

ÄPK, Seminarraum 1

Es wird in tiefenpsychologische Grundkonzepte der therapeutischen Beziehung und Haltung unter besonderer Berücksichtigung des Erstellens einer tragfähigen therapeutischen Beziehung und des therapeutischen Settings eingeführt. Theoretisch werden empathische Grundhaltung, die Technik der Begleitung in der KIP und die Grundlagen der Symbolbildung vermittelt. Die Selbsterfahrung in den Grundstufenmotiven steht im Mittelpunkt. Im Dreiersetting werden Motive zur Ressourcenförderung geübt (z. B. Blume, Baum, Wiese, Bach, Quelle, Ort des Wohlfühlens).

Literatur: Leuner, H.: *Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens*. Huber, 1985;
Bahrke, U., Nohr, K.: *Katathym Imaginative Psychotherapie*. Springer, 2013.

44

**Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
Grundkurs 2, Beziehung und Konflikt**

FRANZ, J.

16 Std.**Freitag, 15.03.19, 17:00–21:30 Uhr und Samstag, 16.03.19, 09:00–19:30 Uhr
ÄPK, Seminarraum 2**

Das Thema dieses Seminars ist die Darstellung von Abwehr und Widerstand, von Übertragung und Gegenübertragung, sowie der unbewussten Konflikte auf der Ebene der KIP. In der Theorie geht es um Beziehungsanalyse und um die Darstellung von Widerständen, Abwehr und Angst im symbolischen Prozess und um die entsprechende – spezifische – Behandlungstechnik. Im Dreiersetting werden Motive zu diesen Themen eingeübt. Bitte bringen Sie Neugier und Malzeug mit.

Literatur: Leuner, H. fortgef. v. E. Wilke: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Thieme, 2005; Leuner, H.: Lehrbuch des Katathymen Bilderlebens. Huber, 1985; Bahrke, U., Nohr K.: Katathym Imaginative Psychotherapie. Springer, 2013.

6.2.2 Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT)

Die Konzentrierte Bewegungstherapie ist eine erlebnisorientierte körperpsychotherapeutische Methode, die sich gut in einen tiefenpsychologisch fundierten Behandlungsprozess einbinden lässt. Wahrnehmung und Bewegung sind aktive Prozesse und werden als Grundlage des Denkens, Fühlens und Handelns diagnostisch und therapeutisch genutzt. Sinnesempfindungen und Erfahrung prägen vor dem Hintergrund der individuellen Lebens- und Lerngeschichte die Wahrnehmung von uns selbst und unseren sozialen Interaktionen. Durch die konzentrierte Hinwendung auf das eigene Erleben im Hier und Jetzt – einführend und handelnd – werden Erinnerungen belebt, die sich körperlich in Haltung, Bewegung und Verhalten ausdrücken. Sie können bis in die präverbale Zeit zurückreichen. Die KBT arbeitet mit Angeboten (z. B. zur Selbst- und Fremdwahrnehmung, zur Beziehungsgestaltung etc.), in denen neben den realen Erfahrungen ein symbolisierter Bedeutungsgehalt erlebbar wird. Gesunde Anteile (Ressourcen) und Störungen können in ihrer Bedeutung verstanden und damit der psychotherapeutischen Bearbeitung zugänglich werden. KBT-Angebote können gut dosierbar den strukturellen Fähigkeiten der Patienten angepasst werden und fördern die Selbstwirksamkeit.

Die KBT wird von der Bayerischen Landesärztekammer als „weiteres Verfahren“ bei tiefenpsychologischer Ausrichtung anerkannt.

54

**Wahrnehmen und Bewegen –
zum Kennenlernen der Konzentrierten
Bewegungstherapie (KBT) – Einführung**BREITENBORN, CH.
HAMACHER-
ERBGUTH, A.**4 Std.****Samstag, 06.07.19, 09:00–12:30 Uhr****Ort: Praxis für Konzentrierte Bewegungstherapie Christine Breitenborn,
Erzgießereistr. 24, 80335 München**

Die Konzentrierte Bewegungstherapie (KBT) wurde 1958 von Helmuth Stolze begründet und ist heute fester Bestandteil im therapeutischen Setting vieler

klinischer und tagklinischer Angebote, sowie im ambulanten Bereich. Durch das körperorientierte Vorgehen wird das Selbsterleben vertieft und die Wahrnehmung für das Gegenüber und den gemeinsamen Beziehungsraum erweitert. Dies geschieht über KBT-Angebot in Ruhe und Bewegung sowie durch den experimentellen Umgang mit Gegenständen. Die Arbeit mit Bildern und Symbolen und interaktive Erfahrungssequenzen schaffen oft verblüffend neue Spielräume. Das unmittelbar Erlebte wird im anschließenden Gespräch reflektiert und eingeordnet.

Literatur unter: www.dakbt.de

Grundlagen der Konzentrierten BewegungstherapieBREITENBORN, CH.
HAMACHER-
ERBGUTH, A.

Diese fortlaufende Weiterbildungsgruppe umfasst 25 Doppelstunden (50 Fortbildungspunkte) in vier Blöcken. Wichtig für die erfolgreiche Teilnahme ist die Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Die Vermittlung der KBT erfolgt am besten durch die Verschränkung von praktischen Angeboten und Theoriereflexion.

Literatur: Schreiber-Willnow, K. (2016): Konzentrierte Bewegungstherapie, Reinhardt Verlag. Gräff, C. (2008): Konzentrierte Bewegungstherapie in der Praxis, Klett Cotta

Leitung: Dr. med. Dipl. Psych. Anke Hamacher-Erbguth
Christine Breitenborn (Lehrtherapeutin DAKBT)

Ort: Praxis für Konzentrierte Bewegungstherapie Christine Breitenborn,
Erzgießereistraße 24, 80335 München, Tel. (089) 12 71 58 03

Zeit: 22./23. November 2019
7./8. Februar, 15./16. Mai und 17./18. Juli 2020
jeweils von Freitag 17:00 Uhr bis Samstag 17:30 Uhr
bzw. 19.00 Uhr im Juli 2020 (insgesamt 50 Std).

Information u. Anmeldung zur Weiterbildung bitte unter anke.hamacher-e@t-online.de

6.2.3 Systemische Familientherapie

Die Systemische Therapie ist ein psychotherapeutisches Verfahren, dessen Fokus auf dem *sozialen Kontext* psychischer Störungen liegt. „Familien“ sind Orte der Krankheitsentwicklung und -verarbeitung. Psychische Krankheiten, Probleme/Symptome werden als Ausdruck der Kommunikation, als Problem- und Lösungsversuche im Familiensystem betrachtet.

In der Weiterbildung werden Grundlagen systemischen Denkens und Handelns für Individualtherapeuten gelehrt. Es wird am praktischen Beispiel vermittelt, wie familiales mehrgenerationales Wissen genutzt wird, wie Partner, Familien und ihre Angehörigen in die Individualtherapie einbezogen werden können. Die Weiterbildung wird im Umfang von 25 Doppelstunden in Form von drei Blöcken zu je zwei Kurs-tagen angeboten.

Familientherapie wird momentan nicht angeboten.

7. Mitgliedschaft

Die Aus- und Weiterbildung im ÄPK ist an eine Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein „Ärztlich-Psychologischer Weiterbildungskreis für Psychotherapie und Psychoanalyse München/Südbayern e.V.“ gebunden.

Die Mitgliedschaft berechtigt zur Teilnahme an den Mitgliederversammlungen mit aktivem und passivem Wahlrecht gemäß der Vereinssatzung, die Interessenten auf Anfrage und neuen Mitgliedern nach Aufnahme zugesandt wird. Sie berechtigt außerdem zur Teilnahme an behandlingstechnischen Seminaren, zum Zugang zur Bibliothek und zum Belegen von Seminaren zu ermäßigten Gebühren.

Eine Mitgliedschaft ist auch Voraussetzung für die Abrechnung von Patientenbehandlungen über die ÄPK-Ambulanz.

7.1 Beantragung der Mitgliedschaft

Interessierte Ärzte und Psychologen (Diplom/Master) werden gebeten, einen Antrag auf Mitgliedschaft auszufüllen und mit folgenden Unterlagen an den ÄPK zu senden:

- beglaubigte Kopie der Approbationsurkunde
- beglaubigte Kopie des Diplomzeugnisses in Psychologie
- beglaubigte Kopie des Masterzeugnisses in Psychologie
- tabellarischer Lebenslauf

7.2 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 140,- € pro Geschäftsjahr.

Zur Vereinfachung des Verwaltungsaufwands bitten wir um die Erteilung einer Einzugsermächtigung.

7.3 Kündigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Diese erfolgt durch schriftliche Erklärung mit einer Frist von 3 Monaten vor Ende des Geschäftsjahres.

Bitte beachten Sie, dass das Geschäftsjahr des ÄPK vom 1. Oktober bis 30. September des darauffolgenden Jahres läuft.

Dies bedeutet, dass eine Kündigung spätestens bis zum 30. Juni des laufenden Jahres erfolgen muss.

7.4 Gasthörer

Ärzte und Psychologen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die nicht Mitglieder des ÄPK sind, können als Gasthörer Veranstaltungen besuchen, sofern es freie Plätze gibt. Veranstaltungen mit Fallvorstellungen sind Mitgliedern vorbehalten.

8. Ethikleitlinien des ÄPK

Die Ethikleitlinien des ÄPK, eine Beschreibung der Zusammensetzung und der Aufgaben der Vertrauensleute sowie der Schiedskommission erhalten Sie auf Anfrage über das Sekretariat.

Die Mitglieder des ÄPK verpflichten sich, folgende ethische Grundsätze einzuhalten:

1. Sie achten die Würde und Integrität eines Patienten/Analysanden/Supervisanden.
2. Die Therapeuten des ÄPK klären ihre Patienten über die vorgesehene oder notwendige Behandlung sowie über mögliche Alternativen (andere Verfahren, andere Therapeuten, anderes Setting) auf, um auf der Beziehungsebene eine Entscheidung aller Beteiligten zu erreichen. Indikation und Behandlungskontakt werden transparent gemacht.
3. a) Die Mitteilungen des Patienten/Analysanden/Supervisanden werden vertraulich behandelt, auch über den Tod hinaus. Die Schweigepflicht gilt auch für Publikationen, Lehre und Supervisionen. Sie erfordert vorsorgliche Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes bei Berufsunfähigkeit oder Tod des Therapeuten im Hinblick auf alle Aufzeichnungen.
b) Bei drohender Selbst- oder Fremdgefährdung des Patienten/Analysanden sind unter Abwägung der Schweigepflicht Patient/Analysand und andere Personen zu schützen.
4. a) Psychotherapeuten/Psychoanalytiker sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmer tragen dafür Verantwortung, dass sie nicht in Zuständen eingeschränkter therapeutischer Arbeitsfähigkeit mit Patienten arbeiten.
b) Sie beachten, dass Fortbildung, Intervision und Supervision wichtige Bestandteile qualifizierter Psychotherapie sind. Sie sind bei Bedarf zu Supervision und weiterer persönlicher Analyse oder Selbsterfahrung bereit.
5. Tiefenpsychologische und analytische Arbeit setzen ein demokratisches Umfeld voraus. Für dessen Entstehung und Erhaltung setzen sich die Mitglieder des ÄPK ein. Die Therapeuten und Dozenten des ÄPK und die übrigen ÄPK-Mitglieder unterstützen sich wechselseitig, Machtgefälle und Abhängigkeiten zu klären und nicht zu missbrauchen. Die Verantwortung für Machtmissbrauch und Grenzverletzung in psychotherapeutischen Behandlungen liegt ausschließlich beim Therapeuten.
6. Die Mitglieder verpflichten sich, den therapeutischen Prozess durch Abstinenz zu sichern und die Grenzen des therapeutischen Raums sicher herzustellen und zu bewahren.
a) Therapeuten erstreben keine Vorteile durch den Patienten oder dessen Familie. Sie gehen keine privaten, beruflichen oder ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse mit ihren Patienten ein. Honorare werden vertraglich festgesetzt.
b) In Behandlung, Weiterbildung oder Ausbildung unterlassen sie narzisstischen Missbrauch, Manipulation, politische, weltanschauliche oder religiöse Indoktrination.
c) Sie handeln nicht im Interesse eigener erotischer oder aggressiver Wünsche. Insbesondere gehen sie keine sexuellen Beziehungen mit Patienten, Weiter- oder Ausbildungsteilnehmern oder Supervisanden ein. Sie achten das Abstinenzgebot bei Therapien und Lehrtherapien über die Beendigung der tiefenpsychologischen oder analytischen Arbeitsbeziehung hinaus.

9. Belegung

9.1 Belegfristen

Für alle Veranstaltungen ist die Anmeldung in der Regel spätestens 15 Tage vor Beginn erforderlich. Da die Veranstaltungen begrenzte Teilnehmerzahlen haben, ist eine umgehende Anmeldung zu empfehlen.

9.2 Belegverfahren

Die Anmeldung für alle Veranstaltungen und Kurse erfolgt per E-Mail (anmeldung@aepk.de) oder mittels des Formulars „Belegblatt“, das dem Vorlesungsverzeichnis beiliegt. Bitte tragen Sie auf der Rückseite die Nummern der gewünschten Veranstaltungen sowie den Namen der jeweiligen Dozenten deutlich ein.

Die Kursgebühren werden über Bankeinzug (bitte Bankverbindung angeben) abgebucht.

9.3 Mindestteilnehmerzahlen

Eine Theorieveranstaltung kann nur stattfinden, wenn sich mindestens sechs Teilnehmer fest angemeldet haben. Bei einer Anmeldungszahl von unter sechs Teilnehmern fällt das Seminar aus.

Sollte eine Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen, werden die Interessenten rechtzeitig benachrichtigt und die Kursgebühr erstattet.

9.4 Belegbestätigung

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wird Ihnen umgehend zugesandt oder im Kursraum hinterlegt. Sie enthält eine Aufstellung aller gewünschten Veranstaltungen, in denen Sie einen Platz bekommen konnten.

9.5 Nachbelegung

Eine Nachbelegung von Veranstaltungen ist jederzeit möglich, solange noch Plätze frei sind. Wenn Sie uns eine Bankeinzugsermächtigung erteilt haben, sind Nachbelegungen per E-Mail (anmeldung@aepk.de) oder Telefon möglich.

9.6 Teilnahmenachweis

Bitte bringen Sie die Kursliste zur Veranstaltung mit. Die Veranstaltungsleiterinnen bzw. Veranstaltungsleiter bestätigen auf der Kursliste die Zahl der tatsächlichen Teilnahmestunden durch ihre Unterschrift.

9.7 Storno-Regelungen

Bitte beachten Sie:

Mit Eingang per Post oder per E-Mail in der Geschäftsstelle ist eine Anmeldung verbindlich.

Ein kostenfreier Rücktritt von Veranstaltungen ist nur möglich, wenn Sie mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn stornieren (außer bei großen Blockkursen).

Bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe. Eine Umbuchung von Veranstaltungen ist nicht möglich.

Bei großen Blockkursen (zum Beispiel Systemische Therapie, KIP, OPD, Tagung, Trauma-Tag, Psychosomatik-Tag) **gilt folgende Regelung:**

Bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn kann kostenfrei storniert werden.

Bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn fallen 50% der Beleggebühren an, danach die volle Summe, wenn nicht ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt. In diesem Fall wird nur die Bearbeitungsgebühr von 25,- € in Rechnung gestellt.

10. Qualitätskontrolle

Wir bitten alle Veranstaltungsteilnehmer, am Ende einer theoretischen Lehrveranstaltung den in den Veranstaltungsräumen bereitliegenden Fragebogen zur Qualitätskontrolle sorgfältig auszufüllen und anonym in den gekennzeichneten Briefkasten zu werfen.

Diese Bögen sollen Veranstaltungsleitern, Vorstand und Unterrichtskommission zur weiteren Planung und Verbesserung des Lehrangebotes dienen.

11. Bibliothek

Bücher können von allen ÄPK-Mitgliedern ausgeliehen werden.

Zeitschriften können nur vor Ort eingesehen und kopiert werden.

Für Kopien steht gegen Unkostenerstattung ein Kopiergerät zur Verfügung.

Ausleihzeiten:

Während der Geschäftszeiten und vor und nach Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit den Dozenten, in der Regel in den 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Ausleihdauer beträgt acht Wochen.

Unser vollständiges Bibliotheksangebot können Sie dem Aushang am Bibliotheks-schrank im Seminarraum 1 und der Literaturliste im Mitgliederbereich unserer Internetseite entnehmen.

12. Vorstand und Kommissionen des ÄPK

12.1 Vorstand

- 1. Vorsitzende** **Baldhuber** Lydia
2. Vorsitzende **Roßnagl** Gertrud
3. Vorsitzende **Stritzl** Elisabeth
Schriftführer **Mößmer** Wolfgang
Schatzmeisterin **Wohak** Sylvia

(Kontakt Daten entnehmen Sie bitte dem Adressverzeichnis unter Punkt 16)

12.2 Aus- und Weiterbildungsleitung

Ausbildungsleitung für Psychologen:

Schaper Barbara

Weiterbildungsleitung für Ärzte:

Haub Sieglinde

12.3 Ombudsfrau

Pouget Eva

12.4 Kommission zur Auswahl von Bewerbern um Veranstaltungsleitung und Balintgruppenleitung im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrbeauftragter und neuer Balintgruppenleiter. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Bondzio-Müller Ulrike
Fuhrmeister Sabine
Reinhardt Eliruth
Schaper Barbara
Snatschke Manfred
Stegherr Annja Manuela
Willach Josephine

Derzeitige Sprecherin: **Schaper** Barbara

12.5 Auswahlkommission zur Ernennung von Lehrtherapeuten und Lehranalytikern und Supervisoren im ÄPK

Die Kommission berät den Vorstand bei der Bestellung neuer Lehrtherapeuten, Lehranalytiker und Supervisoren. Die Regularien dieser Kommission können in der Geschäftsstelle angefordert werden sowie auf www.aepk.de eingesehen werden.

Giesemann Katherina **Schulte-Derne** Oliver
Lehmann-Scherf Gudrun Maria **Thess** Karin
Mehl Ullrich **v. Metzler** Christiane
N.N.

derzeitiger Sprecher: **Schulte-Derne** Oliver

12.6 Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission gestaltet das Semesterprogramm

Frank Joachim **Weidinger v. d. Recke** Beatrix
Herold Martin **Werst** Beate
v. Metzler Christiane **Wolf** Christa

derzeitige Sprecherin: **Wolf** Christa

12.7 Arbeitsgruppen

Interessierte Mitglieder können sich in fachspezifischen Arbeitsgruppen engagieren.

Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe für
 tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie: **Haub** Sieglinde
 Ansprechpartnerin Arbeitsgruppe Psychoanalyse: **Wolf** Christa

12.8 Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam verwaltet die ÄPK-Bibliothek.

Heim Charlotte **Martinz** Michael
Schulz Florian **Wolf** Christa

12.9 Kunstausschuss

Pro Semester wird eine Vernissage organisiert, die in der Regel nach der Mitgliederversammlung eröffnet wird. Die Bilder gestalten während des Semesters unsere Institutsräume und können auch käuflich erworben werden.

Haselbacher Gerhard
Valdevit Rosamaria

12.10 Ethikbeirat

Ethik-Vertrauensleute

Diese stehen allen Mitgliedern des ÄPK und ihren Patienten zur vertraulichen Klärung berufsethischer Fragen zur Verfügung. Sie hören an, beraten und geben Hilfestellung in Fragen möglicher Überschreitungen ethischer Grundsätze. Sie sind ebenfalls Ansprechpartner für ratsuchende Kollegen und Personen außerhalb des ÄPK.

Giesemann Katherina	(Lehranalytikerin)
Gross Gisela	(abgeschlossene Ausbildung)
Necknig-Triebel Katharina	(Ausbildungsteilnehmerin)
Ningel Almut	(Dozentin)
Nordt Regina	(Ausbildungsteilnehmerin)
Schulte-Derne Oliver	(Lehranalytiker)
Snatschke Manfred	(abgeschlossene Ausbildung)

Aus- und Weiterbildungsteilnehmer sind nicht direkter Ansprechpartner für Beschwerdeführer bzw. Ratsuchende, können aber auf Wunsch des Beschwerdeführers bzw. Ratsuchenden hinzugezogen werden.

Ethik-Schiedskommission

Bei Durchführung eines Schieds- bzw. Ausschlussverfahrens werden die Beisitzer der Schiedskommission aus folgender Gruppe bestimmt:

Allner Andreas	Bickel Hertha
Haselbacher Gerhard	v. Metzler Christiane
Pouget Eva	Scholtissek Christa
Stevens-Bartol Eckart (Richter)	

derzeitige Sprecherin: **Bickel** Hertha

12.11 Vortragskommission

Die Vortragskommission bereitet in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die jährliche ÄPK-Tagung und evtl. andere außerhalb des Unterrichtsplans stehenden Veranstaltungen vor und moderiert diese.

Lehmann-Scherf Gudrun	Ningel Almut
Filova Andrea	

derzeitige Sprecherin: **Lehmann-Scherf** Gudrun

12.12 Sprecher der AusbildungsteilnehmerInnen

Hohner Christopher Jan
Von Seckendorff Philine

12.13 Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung

Weihe Diane Isabel

13. Dozenten

Baur Evelyn
Blümer Franz
Bronisch Thomas
Giesemann Katherina
Haselbacher Gerhard
Haub Sieglinde
Heinrichs Stephan
Heldrich-Juchheim Adriane
Hirsch Reinhard
Horn Bernd
Kahleyß Martin (em.)
Kerim-Sade Cornelia
Lehmann-Scherf Gudrun Maria
Ningel Almut
Pirée Stefan
Plab Klaus
Reinhardt Eliruth
Roßnagl Gertrud
Sandner Dieter
Scherer-Renner Regine
Schietsch-Pohl Irene (em.)
Schmeer Gisela (em.)
Schmidt Stephan
Schnatmann Monika (em.)
Schulte-Derne Oliver
Seibt Friedrich (em.)
Tauscher Rudolf
Thess Karin
Torhorst Arnold
Winkelmann Fritjof
Wolf Christa

14. Lehrbeauftragte

Allner Andreas
Beckelmann Gerd
Bondzio-Müller Ulrike
Ebell Hansjörg
Filova Andrea
Fuhrmeister Sabine
Hermans Raymund
Hofmann Stefanie
Holler Petra
Kindler-Doleschel Sabine
Kletter Michael
Klotz-Wiesenhütter Marion
Madert Klaus
Mehl Ullrich
v. Metzler Christiane
Noll-Hussong Michael
Raveling Helene
Ritter-Rupp Claudia
Schambeck Franz
Velten Ariane
Woinoff Stefan

15. Referenten und Gastreferenten

Bickel Herta
Hähndel Michael
Pouget Eva
Samija Angelika
Snatschke Manfred

Breitenborn Christine
Erhardt Ingrid
Franz Johanna
Friedrich Eva
Hamacher-Erbguth Anke
Schüßler Gerhard

16. Namens- und Adressverzeichnis

- Abeken** Hans, Dr. med. (089) 7 60 42 70
 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Welslerstr. 15, 81373 München
Koordination der Analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie MAP
 hans@abeken.de
- Allner** Andreas, Dr. med. (089) 60 03 41 78
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse
 Gollierplatz 12, 80339 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ethikbeirat
 a.allner@arcor.de
- Baldhuber** Lydia, Dr. med. (089) 2 02 25 04
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Kinder- und Jugendlichentherapie
 Lachnerstr. 3, 80639 München
 Fax (089) 13 999 01
 lydia.baldhuber.aepk@gmx.de
- Baur** Evelyn, Dr. med. (089) 3 07 33 09
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Isabellastr. 26 Rückgeb., 80796 München
 Ev_Baur@hotmail.com
- Beckelmann** Gerd, Dr. med., Internist (08051) 6 14 44
 Facharzt für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Seestr. 41, 83209 Prien
Tiefenpsychologie, Fokalthherapie
- Bickel** Hertha, Dr. med. (089) 6 42 2 4 25
 Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
 Psychoanalyse
 Karneidplatz 23, 81547 München
 Fax (089) 64 91 42 31
 bickel-muc@t-online.de
- Bindl** Wolfgang, Dr. med. (089) 30 74 76 31
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Psychoanalyse, Analytische Gruppenpsychotherapie
 Montenstr. 3, 80639 München
 wolfgang.bindl@gmx.de
- Blümer** Franz, Dr. med., Nervenarzt (089) 75 03 98
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Appenzeller Str. 111, 81475 München
 www.dr-bluemmer.de/praxis
- Bondzio-Müller** Ulrike, Dipl.-Psych. (0 89) 45 86 73 75
 Psychoanalytikerin
 Auerfeldstraße 20, 81541 München
 praxis@ulrike-bondzio-mueller.de
- Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Kommission für Lehraufträge**
- Breitenborn** Christine (089) 12 71 58 03
 Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie
 Lehrtherapeutin und Supervisorin im DAKBT
 Erzgießereistr. 24, 80335 München
 praxis@breitenborn-kbt.de
- Gastreferentin Konzentrierte Bewegungstherapie**
- Bronisch** Thomas, Prof. Dr. med. (089) 33 39 19
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Neureutherstr. 12, 80799 München
 t.bronisch@web.de
- Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**
- Ebell** Hansjörg, Dr. med. (089) 4 48 32 62
 Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Hypnose, Autogenes Training
 Breisacher Str. 4 Rgb., 81667 München
 Fax (089) 44 76 94 29
 Dr.H.Ebell@t-online.de
- Schmerztherapie, Hypnose**
- Erhardt** Ingrid, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 25 54 60 20
 Psychologische Psychotherapeutin
 Isartorplatz 2, 80331 München
 praxis-dr-erhardt@posteo.de
- Tiefenpsychologie und Psychoanalyse**
- Felbermayr** Stephan, Dipl.-Psych. (089) 90 54 66 36
 Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
 Tattenbachstr. 9, 80538 München
 stephan.felbermayr@gmx.de
- Ambulanzteam**
- Filova** Andrea, Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 41 17 60 40
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Tattenbachstr. 9, 80538 München
 a.filova@gmx.de
- Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Vortragskommission**
- Frank** Joachim, M.A. Psychologie (089) 20 20 92 83
 Blütenburgstr. 90, 80636 München
 joachim@frank-dsm.de
- Unterrichtskommission**
- Franz** Johanna, Dr. med. (0043) 1-4 40 37 06
 Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin für KIP der AGKB
 Sieveringer Str. 169, A-1190 Wien
 johanna.franz@aon.at
- Gastreferentin KIP**

Friedrich Eva, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin
 für KIP der AGKB
 Rosenheimer Str. 2, 81669 München
Gastreferentin KIP

(089) 4 80 25 74
 eva.friedrich@gmx.de

Fuhrmeister Sabine, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin
 Bauerstr. 19, 80796 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Kommission für Lehraufträge

(089) 13 95 91 31
 SFuhrmeister@gmail.com

Giesemann Katherina, Dr. med., Praktische Ärztin
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Belgradstr. 9, 80796 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Auswahlkommission, Ethikbeirat

(089) 29 20 43
 Fax (089) 34 02 90 37
 dr.giesemann@web.de
 www.dr-giesemann.de

Gross Gisela, Dr. med.
 Fachärztin für Innere Medizin, psychosomatische
 Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Lachnerstr. 3, 80639 München
Leiterin Ambulanzteam, DPG-Studie, Ethikbeirat

(089) 13 999 100
 Fax (089) 13 999 101
 dr.gisela.gross@gmail.com

Hamacher-Erbguth Anke, Dr. med. Dipl. Psych.
 Ärztin, Psychotherapie, Kinder- und
 Jugendlichen-Psychotherapie
 Rollhofener Str. 9, 90482 Nürnberg
Konzentrierte Bewegungstherapie

(0911) 504 87 22
 anke.hamacher-e@t-online.de

Haselbacher Gerhard, Dr. med.
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Sexualmedizin, Paartherapie
 Albrecht-Dürer-Str. 14, 82152 Krailling
Gynäkologische Psychosomatik, Balintgruppe
Ethikbeirat, Kunstausschuss, Kassenprüfer

(089) 8 59 64 22
 Fax (089) 85 66 16 04
 praxis@drhaselbacher.de

Haub Sieglinde, Dr. med.
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Waxensteinstr. 35, 81377 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Ambulanzteam, Weiterbildungsleiterin

(089) 7 19 16 12
 Fax (089) 71 00 03 41
 sieglinde.haub@t-online.de

Heinrichs Stephan, Dr. med.
 Facharzt für Innere Medizin
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Untermarktstr. 45, 82418 Murnau
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(08841) 62 81 81
 praxisheinrichsstephan@
 hotmail.de

Heldrich-Juchheim Adriane
 Fachärztin für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Kufsteiner Str. 2 (Hofeingang), 81679 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

(089) 28 40 99 und
 (089) 98 10 91 00
 Fax (089) 98 10 91 01
 adriane@heldrich-juchheim.de
 www.heldrich-juchheim.de

Henschel Gabriele, Dr. med.
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 Friedrich-Ebert-Str. 78 a, 85055 Ingolstadt
Balintgruppe

(0841) 8 37 72
 Fax (0841) 8 37 62
 henschel.g@web.de

Hermans Raymund, Dr. med.
 Facharzt für Neurologie
 Psychotherapie
 Lindwurmstr. 39, 80337 München
Tiefenpsychologie

(089) 54 37 07 84
 drrh@gmx.de

Herold Martin, Dr. med.
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
 und Facharzt für Psychosomatische
 Medizin und Psychotherapie
Tiefenpsychologie
Unterrichtskommission

(089) 54 37 07 84
 martin_herold@hotmail.com

Hofmann Stefanie, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(0176) 31 18 84 24
 stefanie_hildebrandt@aol.de

Hirsch Reinhard, Dr. med., Nervenarzt
 Facharzt für psychosomatische Medizin
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Sauwiese 12 a, 82234 Weßling
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

(08153) 9 50 89
 Fax (03212) 1 43 66 95
 rjehirsch11@gmx.eu

Hohner Christopher Jan, Dipl.-Psych.
 Stifterstr. 14, 97209 Veitshöchheim
Sprecher AusbildungsteilnehmerInnen

(0151) 51 14 47 23
 christopher.jan.hohner@
 gmail.com

Holler Petra, Dipl.-Psych.
 Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
 Nibelungenstr. 16, 94032 Passau
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(0851) 98 90 47 81
 Fax (0851) 98 90 47 82
 petraholler@web.de

Horn Bernd, Dr. phil., Dipl.-Psych.
 Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse
 Vitusstr. 6, 82131 Stockdorf
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 28 40 90
 Fax (089) 55 26 49 94
 hnf-horn@gmx.de

Hosemann Anne, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
Ainmillerstr. 7, 80801 München
Ambulanzteam, Referentin

(089) 95 40 56 47
kontakt@anne-hosemann.de

Kerim-Sade Cornelia, Dr. med. univ.
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse
Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 23 24 98 41
Fax (089) 23 24 98 41
kerimsade@aol.com

Kindler-Doleschel Sabine, Dr. med.
Fachärztin für psychotherapeutische Medizin
Psychotherapie
Südl. Münchner Str. 39, 82031 Grünwald
Tiefenpsychologie
Autogenes Training, KIP, Hypnose

(089) 6 41 24 21
Fax (089) 64 18 69 96
dr.s.kindlerdoleschel@gmail.com
www.drkindler-doleschel.de

Kletter Michael, Dr. med., Internist
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Erhardtstr. 9, 80469 München
Tiefenpsychologie, Fokalthherapie
Balintgruppe

(089) 2 01 61 66
Fax (089) 2 02 24 19
info@michael-kletter.de

Kühnl Kurt, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für Neurologie
Schulstraße 14, 93080 Pentling
Psychotherapie und Psychoanalyse

(0941) 94 82 45
Fax (0941) 94 67 326
kurt.kuehnl@t-online.de

Lehmann-Scherf Gudrun Maria, Dipl.-Psych.
Psychologische Psychotherapeutin/Psychoanalyse
Heimstätterstr. 26, 80805 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission, Vortragskommission

(089) 76 70 22 66
Fax (089) 76 70 22 66
Lehmann-Scherf@freenet.de

Madert Klaus, Dr. med.
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Whistlerweg 30, 81479 München
Körpertherapie, Schwerpunkt Bioenergetik

(089) 79 91 07
Fax (089) 74 90 91 40
www.DrMadert.de

Martinz Michael, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut
Ruffinistr. 35, 80637 München
Bibliotheksteam

(0176) 45 54 25 43
martinz@arcor.de

Mehl Ullrich, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Gleichmannstr. 9, 81241 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Auswahlkommission

(089) 51 30 45 36
Dr.U.Mehl@live.de

v. Metzler Christiane, Dr. med.
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie u.
Psychoanalyse für Erwachsene, Kinder u. Jugendliche
Montenstr. 3, 80639 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Unterrichtskommission
Ethikbeirat, Auswahlkommission

(089) 30 00 59 50
chmetzler@web.de

Mößmer Wolfgang, Dr. med.
Facharzt Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Traditionelle Chinesische Medizin
Untermarkt 45, 82418 Murnau
Vorstand

(08841) 62 81 81
(0171) 8 23 18 59
Fax (08841) 62 81 83
wmoessmer@t-online.de

Necknig Katharina, Dipl.-Psych.
Im Birket 6, 82166 Gräfelfing
Ethikbeirat

(0179) 4 36 17 81
katharinanecknig@googlemail.com

Ningel Almut, Dr. med.
Fachärztin für psychosomatische Medizin
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse, EMDR
Altheimer Eck 13, 80331 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Vortragskommission, Ethikbeirat

(089) 41 07 47 04
Fax (089) 23 00 00 47
dr.ningel@gmx.de

Noll-Hussong Michael, PD, Dr. med.
Facharzt für psychosomatische Medizin
Facharzt für Physiologie, Psychotherapie,
Spezielle Schmerztherapie
Fromundstr. 31, 81547 München
Tiefenpsychologie
Vortragskommission

(089) 69 39 37 14
minohu@gmx.net
http://www.neural.de

Nordt Regina, Dipl.-Psych.
Staudenweg 16, 86169 Augsburg
Ethikbeirat

regin@nordt-online.de

Pirée Stefan, Dr. med.
Facharzt für Psychiatrie
Psychotherapie, Psychoanalyse
Ainmillerstr. 34, 80801 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

(089) 39 78 79
Stefan.Piree@t-online.de

Plab Klaus, Dr. med. (08092) 8 57 79 88
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie Fax (08092) 8 57 79 89
 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie kplab@plab.de
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Paulhuberweg 4, 85560 Ebersberg
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Pouget Eva, Dr. med. (08020) 9 08 64 90
 Fachärztin für psychosomatische Medizin e_d_pouget@yahoo.de
 und Psychotherapie, Psychoanalyse
 Prälatenhof 2, 83629 Weyarn
**Ethikbeirat, Literaturforum,
 Ombudsfrau, Referentin**

Raveling Helene, Dr. med. (08669) 1 23 40
 Fachärztin für psychosomatische Medizin helene.raveling@t-online.de
 und Psychotherapie
 Kantstr. 8, 83301 Traunreut
Tiefenpsychologie

Reinhardt Eliruth (089) 17 10 90 50
 Fachärztin für Neurologie eliruth.reinhardt@web.de
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Landwehrstr. 67, 80336 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Kommission für Lehraufträge**

Ritter-Rupp Claudia, Dr. med., Allgemeinärztin (089) 8 11 61 84
 Psychotherapie, Psychoanalyse Fax (089) 8 11 61 84
 Ziegelhofstr. 9, 81247 München Dr.Claudia.Ritter-Rupp@
Tiefenpsychologie onlinemed.de

Roßnagl Gertrud, Dr. med. (089) 43 65 02 46
 Fachärztin für Psychiatrie Fax (089) 45 42 94 57
 Fachärztin für psychosomatische Medizin Schambeck.Rosnagl@
 und Psychotherapie, Psychoanalyse t-online.de
 Guffertstr. 40 a, 81825 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Vorstand**

Samija Angelika, Dr. med., Praktische Ärztin (089) 89 68 99 44
 Psychotherapie, Psychoanalyse angelika.samija@web.de
 Irmonherstr. 3, 81241 München
Literaturforum, Referentin

Sandner Dieter, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych. (089) 1 29 26 43
 Psychologischer Psychotherapeut/ Psychoanalyse Dieter.Sandner@aau.de
 Schleißheimer Str. 106/II, 80797 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Schambeck Franz, Dr. med. (089) 43 58 80 08
 Facharzt für Psychiatrie, psychosomatische Medizin Fax (089) 45 42 94 57
 und Psychotherapie, Psychoanalyse f.schambeck@t-online.de
 Guffertstr. 40 a, 81825 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Analytische Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie**

Schaper Barbara, Dr. med. (089) 62 83 76 50
 Philipp-Foltz-Str. 33, 81737 München barbara-schaper@gmx.de
**Kommission für Lehraufträge
 Ausbildungsleiterin**

Scherer-Renner Regine, Dr. med. (089) 33 88 98
 Fachärztin für psychosomatische Medizin Fax (089) 34 47 54
 und Psychotherapie, Psychoanalyse info@scherer-renner.de
 Kaiserplatz 11, 80803 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Balintgruppe**

Schietsch-Pohl Irene, Dr. med. (0821) 52 77 00
 Fachärztin für psychosomatische Medizin Fax (0821) 52 06 50
 und Psychotherapie, Psychoanalyse ischietsch@gmx.de
 Germersheimer Str. 23, 86157 Augsburg
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Schmeer Gisela, Prof. Dr. med., Dipl.-Psych. (089) 98 32 40
 Psychotherapie, Psychoanalyse
 Jensenstr. 8, 81679 München
Tiefenpsychologie

Schmidt Stephan, Dr. med. (08152) 4 06 41
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, Fax (08152) 4 06 31
 Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie drstschmidt@aol.com
 Psychoanalyse
 Bahnhofstr. 11, 82211 Herrsching
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Scholtissek Christa, Dr. med. (089) 77 72 76
 Karwendelstr. 11, 83346 München chr.scholtissek@t-online.de
Ethikbeirat

Schulte-Derne Oliver, Dr. med. (089) 2 60 30 44
 Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie, Fax (089) 23 24 96 56
 Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse Schulte-Derne@gmx.de
 Sebastiansplatz 3, 80331 München
**Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
 Ambulanzteam, Auswahlkommission, Ethikbeirat**

Schulz Florian, Dipl.-Psych. (089) 54 32 88 37
 Psychologischer Psychotherapeut F.Schulz@email.de
 Kapuzinerstr. 25, 80337 München
Bibliotheksteam

v. Seckendorff Philine, MSc. Psychologie
Sprecherin AusbildungsteilnehmerInnen (0151) 28 82 27 89
vonseckendorff@gmx.de

Seibt Friedrich, Dr. phil., Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut/Psychoanalyse (089) 88 80 46
Weinbergerstr. 99, 81241 München
seibt.landstetten@gmx.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Snatschke Manfred, Dipl.-Psych.
Psychologischer Psychotherapeut (089) 38 16 91 80
Habsburgerplatz 6, 80801 München
ManfredSnatschke@web.de
Kommission für Lehraufträge
Ethikbeirat

Stegherr Annja Manuela, M. Sc. Psychologie (0176) 65 94 09 76
Kommission für Lehraufträge stegherr.a.m@googlemail.com

Stevens-Bartol Eckart, Rechtsanwalt (089) 22 16 56
Vors. Richter am Bayer. Landessozialgericht i. R.
Adelgundenstr. 2, 80538 München
Ethikbeirat

Stritzl Elisabeth, Dipl.-Psych. (089) 38 79 90 78
Altheimer Eck 13, 80331 München
est_blau@yahoo.de
Vorstand

Struve Ulrike, Dr. med. (09421) 854 87
Prakt. Ärztin, Psychotherapie, Psychoanalyse
Lehrtherapie, Supervision
Simon-Höller-Str. 24, 94315 Straubing
ustruve@online.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Tauscher Rudolf, Dr. med. (089) 21 66 95 10
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Psychoanalyse
Triftstr. 1, 80538 München
r-t@gmx.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Thess Karin, Dr. med. (089) 64 91 63 11
Fachärztin für Anästhesie
Martin-Haindl-Str. 3, 82031 Grünwald
karinususanne@me.com
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Auswahlkommission

Torhorst Arnold, Dr. med. (08041) 20 89
Facharzt für psychosomatische Medizin und
Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie
Ludwigstr. 29, 83646 Bad Tölz
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe

Valdevit Rosamaria, Dr. phil., Dipl.-Psych. valdevit@gmx.de
Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalyse
für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
Barerstr. 52, 80799 München
Kunstausschuss, Kassenprüferin

Velten Ariane, Dipl.-Psych. (089) 23 24 97 88
Psychologische Psychotherapeutin
Sebastiansplatz 3, 80331 München
praxis@velten.at
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Weidinger von der Recke Beatrix, Dipl.-Psych. (089) 50 99 99
Psychologische Psychotherapeutin
Reichenhaller Str. 29, 81547 München
bea.weidrecke@web.de
Unterrichtskommission

Weihe Diane Isabel
Sprecherin der Ärzte in Weiterbildung
weihe.diane@web.de

Werst Beate, Dipl.-Psych. (0178) 1 66 06 11
Psychologische Psychotherapeutin
Maistr. 31, 80337 München
beate.werst@
change-management.de
Unterrichtskommission

Willach Josephine, Mag. rer. nat. (0151) 28 84 19 89
Kommission für Lehraufträge

Winkelmann Fritjof, Dr. med. (089) 3 08 17 94
Facharzt für Innere Medizin
Facharzt für psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse
Fallmerayerstr. 9 A, 80796 München
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse

Wohak Sylvia, Dipl. Math., MSc. Psychologie (08152) 9 82 30 75
Nibelungenstr. 7, 82110 Germering
sylvia@wohak.de
Vorstand

Woinoff Stefan, Dr. med. (089) 30 76 74 16
Facharzt für psychosomat. Medizin u. Psychotherapie
Hohenzollernstr. 112, 80796 München
Fax (089) 30 76 74 16
post@dr-woinoff.de
Psychodrama

Wolf Christa, Dr. med. (089) 29 90 09
Fachärztin f. psychosomatische Medizin u. Psychotherapie,
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse
Steinsdorfstr. 20, 80538 München
drchristawolf@t-online.de
Tiefenpsychologie und Psychoanalyse
Balintgruppe, Unterrichtskommission